Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1948

2 (7.1.1948)

SUDDIVISCHE ALIGEMEINE SODO! ALIGEMEINE SODO!

Erscheinungstage: Montag, Mittwoch und Preitag, -- Einzelpreis RM --38, monatlicher Berugspreis RM 1.30 (inkl. RM - 38 Post RM 2.60 zuzüglich Zustellgebühr)

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Karlsruber Ausgabe RM 1.50; Plorz-heimer Ausgabe und Württembergisches Abendbistt je RM 1.—; Gesamtausgabe RM 2.— Amtl. Auselgen 58 % Nachlaß.

2. Jahrgang / Nummer 2

Mittwoch, den 7. Januar 1948

Einzelpreis 25 Pfennig

Welt-Rundschau

Well-Kundschau

NEW YORK (Dena). Die kleine Vollversammling der Verrialen Nationen wählte Junt APP
in Bree ersten Silvang den merikanischen
Delogierten Leis Fadilla Norvo zum Präsidenten und den belgischen Delogierten Ferdisame von Lappenhove zum Vizopräsidenten.
WANHINGTON, Die poposiawische Bestierung
hat bei dem amerikanischen Roischeilter genen
die Weitgerung der Versisigten Staaten Geld
im Werte von 48 Millionen Bollar an Jugoslawisch zuröckzugeben, protestiert.
HUENOS AIREN (AP). Wie am Handelskreisen verlaubet, hat die armealinische Regiereng die Erieliung von Hurmen Bis die Verschitzung von Fleisch nach Enstand eingestellt.
BIO DE JANIERO (Derna-INS), in Sas Faulo,
der zweitgrößen Sindi Brasiliens, kam es zu
einer Rethe selwerer Zwitchendlile, bei denes
die Bedaktion zweier nichtkommunistrichte
Zellungen von matalserien Banden zereibet
worden weren.
PARIS (Dena-Renter) Mehrere 1800 Könni-

wurden waren.
PARIS (Dena-Renter), Mohrere 1980 Känslier und Techniker des Inandelschen Filmadie gegen des Inandelschen-Amerikanleche Filmabhannen demnatrierten, versperiten em Sesatiapathnillag den Verkehr auf den Plots der Republik, Polizei drang mit Gunnalkalbpein auf die Menge sits und nahm etwa ein Dertreud Verhaltungen vor. Mahrere Personen

Dutrend Verhaltungen von Mehrere Personen wurden verheit.
FARIS (Dena-Rentert, Die Iransüstliche Regierung hat eine vorläufige Kürzung aller Zeitellungen von Zellungenaphre um 1755 verführt. Die khrizung beteillt eile Iranz. Publikationen.
RRUSSEL (Dena-Rentert, Känig Leopade von Belgien, der gegenwärlt in der Schweir im Eril leht, hat eine Solucheit an die beigische Ropierung genandt, in der er lendert, daß seine Bickehr mach Belgien von einer Volksabstimmung abhäreit gemarkt wird.
RAD NALUELIM (Dena), in 500 deutsche Kriegungslangene haben mich Meldungen des franzüsischen Rundinsch dermie ernecht, als freie Arbeiter in Groffstritenben zu bielen.
ROM (Dena), Italien will eine offstreichen, um bestraufelben, warum senerkanische Marias-infanterie-Eribeitlen ummerskanische Marias-infanterie-Eribeitlen angewiesign warden, an Berd angeritanischer Kriegungslife in Mittelmeer Dienet zu beisten.

sor Dieset zu leisten. BOM (Dens-INS). 8800 landwisterhaltliche

BOM (Dema-INS). 6000 landustrochalliche Acheller in 6er Provins Venedig xind am Mondagi in ein Streik geiteten. In Rom daweit der Streik der Bankangestellten bereits 3 Tage.

EOM (Dema-INS). Zwischen Balien und Jagodavion kam en noch zu heiner Einignun über die Nominierung eines Kandidaben für das Amt des Gauverneits ein Triest.

KAIRO (AP). Abd et Krim Kändigte die Bildung eines "Kamilten zur Beitretzen von Nordwelteilte" en, des sich, wie er sagte, am Vertreten zur Gestellten im Mankan. Algerien und Tunte zuraupprennentet. Die Unschlanglichti dier manhweiterfrikanischen Stalien wie des gemeinsame Ziel stass gesluten Blockx von 25 Milliauen Mentchen.

Exkönig Michael dementiert

Lausanne, f. Jan. (Deno-Rester.) Print Schael von Hoherstollern-Sigmaringen. der Ex-König Ruminiens, derzentlerie hier am Dienstag offizieil Berichte, wonach er Rumänien verlassen habe, nur um Irei zu sein, sich zu amüsieren und zu heirsten. Er habe Rumänien nicht in zu heirsten. Er habe Ruminien nicht in einem mit Kostborkeiten beladenen Zug verlassen, keine Menge Geld mit sich gebracht und sein Sonderzug sei nicht mit Füchtlingen besetzt gewesen, die sich vor dem neuen ruminischen Regime in Bicherheit zu bringen wünschlen. Seine Umgebung bestebe vielmehr nur aus 13 Personen, darunter Konigin Relena und sies Rediesstete. Alle anderen Personen der Mediessteten. Alle anderen Personen vier Bedienstete. Alle anderen Per-sonen im Zuge seien nur Zugspersonal gewesen, woven die Meinzahl wahrscheinlich nach flumknien zurückkehren wird.

Sommer- und Winterzeit für 1948 Berlin, 6 Jan. (Dena) In der Nacht vom Sonnabend, 17. April, 21. Sonntag, 18. April, wird im Jahre 1943 in Deutschland die Sommerzeit beginnen. Die Uhren werden um eine Stunde vorgesteilt. Der Uebergang zur Winterzeit wird in der Nacht zum Sonntag, 2. Oktober, statt-nruen, w.Let die Uhren wieder un ein Stunde suruckgestellt werden.

Die wichtigste Tagung seit London

Frankfurter Konierenz der Militärgouverneure mit Ministerpräsidenten der Bizone über eine neue Verwaltung

Frankfurt a. M., 6, Jan. (AP). Politiker aus allen Tellen Westdeutschlands nah-men am Dienstag in Frankfurt a. M. die Besprechungen über eine künftige neue Verwaltung der wirtschaftlich verschmolzenen englisch-amerikanischen Zonen auf Am Mittwoch und Donnerstag werden sie wich mit den Generalen Lucius D. Clay und Sir Brian Robertson D. Clay und Sir Brian Robertson to den "wichtigsten diplomatischen Verhandlungen seit der Lendoner Außenministerkonferenz" ireffen, wie sie sin führender deutscher Politiker begeichnete. Die Koolerenz der Millurgouverneure mit den Ministerpräsidenten der Bizone wird am Mittwochnachmittag um

Bizone wird am Miltwochnachmittag um 14 Uhr im Gebünde der Millikregierung in Frankfurt beginnen.
Frankfurt, 6. Jan. (Dena.) In der hier am Montag abgehaltenen Konferent der beiden Vorsitzenden des Zweimachte-Konfrollamtes, Clarenpe I, Adoock und Sir Gordon McRoady wurde laut offiziei-ler Mittellung der Programmableuf für die Ministraties der Programmableuf für die Ministraties der Programmableuf für die Ministerpräsidentenkonferenz der Bizone featgelegt.

14.56 Uhr im Gebäude der amerikani-achen Militarragierung in Frankfurt. Reuterweg 2, und wird am Donocratag zur seihen Zeit dort fortgesetzt. Deutscherseits werden it. Dena an den

Besprechungen tellnehmen: Die seht Mi-nisterpräsidenten der Bienne, der Präsident des Zweizenenwirbichaftsamtes Dr. Erich Koehler, der Vizepräsident des Bates, Gustav Dahrendorf, der Vor-sitzende des Exchutivrates des Wirt-schaftsrates, Stanturat Dr. Gehhard Seelos sowie ein weiteres Mitaliad des Exchutivrates, die Direktoren der fünf Zweis-zonenverwaltungen und der Leiter des Amtes für Personalwesen, die siehen Mitglieder des Hauptamerchungs des wirtschaftsrates, der Generalsekretär des

der Verwaltungsdrektor des Wirtschafts-rates. Dr. Wilhelm Deerr.
Die Konferenz wird is, Dens nicht Affentlich sein. Jedoch sollen für die Dauer von 18 Minuten Pressevertreter Zutritt erhalten. Im Anschluß an die Konterenz solt eine kurze Informierung der Presse erfolgen. Nach Mittellung Dr. chungen erst am Donnerstag nach Ab-schluß der Frankforter Konferena in einer Pressekonforenz der Militargouver-neure Lucius B. Clay und Sir Brian Ro-bertson Auskunft erfeilt werden. Frankfurt, S. Jan. (AI). Am Dienstag-

Praintiert, 8, Jan. (A1). Am Dienstag-morgen begaben sich verschiedene Vor-treter der socialdemokratischen Partei nach Hannover, im dort letzte Rat-schläge ihres Parteivorsitzenden Dr. Schlage bres Partervorationen Dr.
Kurt Schumselier entgegenzinehmen,
Vertreter der Christlich-Demokr. Unlen
artzien ihre zweitlägigen Besprechungen
fort, deren Zweck die Festlegung ihres
ensiglitigen Standpunkties zur Neuergamisation Westlegstichlands im Neuergamisation Westlegstichlands im

Vareilige Vermutungen Frankfurt, 6. Jan. (dena). Der Haupt-ausschilß des Wirtschaftsrates wird, wie

die Presentelle des Wirtschaftsrats mitdie Pressestelle den Wirtschaftsrats mit-teilt, am Mittwochvormittag endgültig die Gesichtspunkte festlogen, die vom Präss-denten des Wirtschaftsrates in der Kon-ferenz vorgetragen werden. Dahel sollen die Sisilungnahmen der beleiligten Par-trien berücksichtifät werden. Bisher ver-öffentlichte Meldungen über deutsche Vorschläge für die Frankfurier Konfe-renz gesiffen dansch der Ectwicklung Verschilge für die Frankfurfer Koorerent greifen dansch der Entwicklung
vormus. Kreise des Wirtschaffsrates
brachten zum Ausdruck, daß die bis jetzt
erörterten deutschen Plane zur Umgestattung des Wirtschaffsrates nicht unbedingt dan endgültige deutsche Programm darstellten, Vielmehr sei die
endgültige Formulierung erst nach Abschilß der Busprechungen der Partelen
nu erwarten, die am Dienetag seitens zu erwarten, die am Dienetag seitens

der CDU-CSU in Köln und seltens der

SPD in Hannover stattfinden.

Die Frage des Anschlusses der französischen Zone soll in den Vorlagen von angio-amerikanischer Selle wie auch deutscher Beile eine große Rolle spielen. Wie verlautet, werden zu der Konfernz nuch Vertreter der frangönischen Militärregierung als Gäste er-

Frankfert, 6, Jan. (Denal. Der Vizeprä-zident des Wittschaftsrates, Gostav Dah-rendorf, erklärte, bei den Vorbespre-chungen zur bevorstelbenden Konferenz den beiden Militärgouverneuren hätten sich bisher keine grundsätzlichen Mei-

Der Marshallplan - die letzte Chance

Sicherung der Unabhängigkeit Europas - Meinungsverschiedenheiten im Repräsentantenhaus

Madison (Wisconsin), S. Jan. (Dens Bestter), Charine Bohlen, Berater des amerik, Außenministeriams, erklärte, der Mar-ahaliptan sei wahrscheinlich die letzte Chance für die Erlangung stabiler und und friedlicher Verhältnisse in der Welt, Dieses Hilfsprogramm nabe die Sicherung der vollständigen und dauernden Unabhängigkeit Europas zum Ziel, Ame-Unabhängigkeit Europas zum Ziel, Amerika könne nicht auf gie Hilfe der Sowietunion beim Wiederaufbas Europas
rechnen, sundern wisse im Gegesteit,
daß die Beknimpfung des Hüfsprogramme
eines der wichtigsten Ziele der sowjetiguen Potruk sei, Bohlen bezeichnete
den Marchaliplan als ein Unternehmen,
das bisher in der Geschichte wegen seiner friedlichen Ziele nod seines Eingreifens in das tägliche Leben von Milloner friedlichen Ziele nod seines Einareifens in das tägliche Leben von Millionen Menschen kein Beunsel habe. Er
glaube sicht an die Gefahr, führte Bohien sos, dan die Veralnighen Staaten vor
dieser Verantwortung zurücksamreckten,
oder der übrigen Welt den Rücken kehrten, indem sin sich weigern würden, in
der augenhiltestlichen Lage etwas zu unternehmen. Die Hauptfrage sei vielmehr,
ob sofortige und wirkungsvolle Malinahob safortige und wirkungsvolle Malinahsprum der Geschichte zu spät und zu we-

ntg sein werde. Die Vereinigten Stuaten müllen sorgfältig abwägen, was sie sich leisten klimeen, aber noch sorgfältiger kalkulleren, was sie sich nicht leisten konnen, und das unterlamen, Boblen konnen, und das unterlamen, Boblen drückte seine Befürshtung aus, daß Amerika im Falle eines Unterganges Westeuropak seine Erfordernime für die nationale Sützerbeit in einem einzigen Jahr weit mehr kosten würden, als alle Aufwendungen für den europäischen Wie-

Washington, 8, Jan. (Dens-INS), Zwiwashington, 6. Jan. (Dens-INS), 2-wischen den maßgeblichen republikanischen
Abgeordneien des Reprüsentantenhauses
kam es zu Mesnungsverschiedenheiten
über den Marshallplan. – Der Vorsitzende des außespolitischen Ausschusses,
der Republikaner Charles Eston, bezeichnete die von anderen Republikanern gefnrierte selbetändige Verwaltungs-behörde über den Marshulplass als ver-fassungswidrig, Eaton vertrat die An-sloht, daß allein der Präsident zur Lenkung der Außenpolitik des Staates be-vollmächtigt sei und zweitelte des Recht des Kongresses un: eine Verwaltungs-behörde zu errichten, die außerhalb der Kontrolle des Präsidenten siehe, Pressevertretern gegenüber erklärte Eston, er werde den Vorschlag für eine überpartelliche Körperschaft für den europäischen Wiedersufbau billigen, wenn der Präsi-dent in den Beschlützen dieser Körper-

USA-Kengreff tagt

Washington, 6 Jan. (Dens-Reuter) Der amerikanische Kongreft, der über das Europa-Hilfsprogramm entscheiden wird,

trat am Dienstag in einer Atmosphäre der "Rube vor dem Sturm" zu seiner regulären Sitzungsperiode zusammen. Traditionsgemäß nimmt der Kongreß seine Arbeit erst auf, nachdem der Prä-Truman, der seine Botschaft fast voll-Triman, der seine Botschaft fast voll-ständig eingearheibet hat, wird diese am Militwoch um 19.36 Uhr (MEZ) verleben. Der Präsident berief am Dienstagnach-mittag eine außerordentliche Sitzung des Kabinetts ein, wobel der Text seiner Botschaft nochmals durchgesprochen

Washington, & Jon. (Dens-Reuter) Der Versitzende des außenpolitischen Ausschurses des Reprisentantenhauses, Charics A, Eaton, legte am Dienstag dem les A, Eaton, legte am Dienstag dem Repräsentantenhaus don Gesetzentwirf für den Marshall-Plan vor, der eins laugfristige Europohilfe vorsieht, deren Hone ursprüngteh auf 17 Millarden Dollar festgesetzt war. Die erste Andeutung, dan die ursprüngtiche Zoffer von 17 Millarden Dollar fallen gelassen würste, kam am Montag von dem republikanischen Vorsitzenden des Benatzunschungs für auswärtige Angelegenheiten, Arthur für auswärtige Angelegenheiten, Arthur Vandenberg, der erklärte, Außen-minister Marshall habe ihm gegenüber bereits eine derartige Konzession ge-macht. Vandenberg sagte, der zogenwär-tige Kongreß könne die zukünftigen Kongresse – die langfristige Hilfe er-streckt sich über einen Zeitraum von vier Jahren – nicht auf das derzeitige Programm festlegen, Es aei auch trimbg-lieb, die Entwicklungen der nlichsten

Das Anti-Inflationsgesetz

Ein Sieg der Regierung Robert Schuman

Paris, #. Jan. (Dena) Die französische Nationalversammlung nahm in theer Montaguitzung das Anti-Inflationsgesetz der Regierung mit 318 gegen 268 Stimmen an. Das Gesetz hat den Zweck, durch Steuererhebung größere Summen Geldes schnellstens aus dem Umlauf zu 1948 auszugleichen.

Das Gesetz war kurz zuvor voen Rat der Republik gebilligt und der Natio-nalversammlung zur zweiten Lesung zu-geleitet worden. Die Nationalversamm-lung gab ihre mitgültige Zustimmung, nachdem ihr Präsidem Edonard Horrint bekanntgegeben hatte, daß der Rat der Republik das Gesetz ohne Abanderung angenommen habe, und damit eine zweite Lesung durch die Nationalversammlung unnötig werde. Das Gesetz, wird, wie Herriot mittellte, mit seiner Veröffentlichung in der Mittwochausgabe

des Gesetzhlattes in Kraft treten. Nationalversammlung wird laut AFP am 13. Januar zu ihrer nächsten Sitzung

Paris, S. Jan., (Dena-Reuter) Tauschde Pariser Geschäftsleute, außer Drogisten und Lebensmittelhändler, schlossen am Dienstag thre Liden, um in einem vier-stündigen Streik gegen das Anti-Infationsgesetz der francösischen Regierung

Velodrome d'hiver teil, bei der auch Hunderte von Doktoren, Bedriannwällen, Architekten und anderen Mitgliedern freier Becufe vertreten waren, Achnliche Strellis und Versammlungen wurden hi

"De Goulle greift die Republik an" Paris, 6 Jan. (Dena-Renter) Die Engu-ministische Pariser Abendseitung "Ce Soir" beschuldigte am Montagabend General de Gautle, die Republik offen angegriffen zu haben. Das Blatt bezog sich auf die am Sonntag gehaltene Rede des Generals in Saint Etienne, in der de Gaulle eine neue Arbeitscharta vorgeschlagen hatte, wonach die Arbeitgeber find Arbeitnehmer in der Industrie find Arbeitnehmer in der Industrie gleichberechtigt die Arbeits- und Lohn-

dinguogen bestimmen soliten. Das Blatt bezeichnete diese Korporationssystems tema) Mussolinia". Petain-habe vor Monaten in der gleichen Stadt eine gleiche Rede gehalten über das gleiche Thema. Bei der Rode de Gaulies werde man unwiderstehlich an die 1941 beltannt-gegebene zoziale "Doktrin" erinnert.

Amerikanische Unterstützung für Griechenland Athen, 6, Jan. (Dena-Reuter) Die Re-der verstärkten Armee und der Natio-lerungen der Vereinigten Staaten und nalgarde zu gewährleisten".

Griechenlands haben, wie der Leiter der amerikanischen Hilfamission in Griechen-land, Dwight P. Griswold, bekanntnach eine griechlsche Nationalgarde von gulare griedusche Armee um 12 800 Manu Gurinissa der gricchischen Armee für eine Gubirgabringtührung ein-schließlich Artillerie. Die Mission stelle zumätzlich 300 000 Desfar für die gricchische Armee und für die Plüchtlinge aus dem Kampfgebist des Epirus vor stimmung der Vereinigten Staaten zu der Aufstellung von weiteren hundert Bataillouen und der Verstätkung der regulären Armen um 12.000 Mann bekannt. Die amerikanische Regierung habe Zustimmung erteilt "um Griechenland in die Lage zu verretren, den von aus-landischen Mächten unterstützten Aufstandischen Widerstand leisten zu köngriechischen Regierung, so heilit es in dem Kommunique fernee, werde enge Zusammensrbeit aufrecht erhalten werden, um "die bestmögliche Verwendung

Balkanstaaten helfen Guerillas

Washington, t. Jan. (Dens-Reuter.) Das offentlighte einen zusammentassenden Bericht des UN-Balkanuntersuchungsausdisson Walten liefern. Das Material zeign, der Bericht, das Albanien, Bulgarien und Jugoslawien sich ständig geweigert hätten, in irgundemer Form mit dem UN-Ausschaff zusammenstaatbeiten.

Bombenanschläge in Pallistina

Jerusalem, 6. Jan. Arabische Spreng-conmandes führten unter bewaffneter Bedeckung einen vierstündigen Angriff

wurden zwei der Angreifer getötet. Die Baholinie zwischen Tel Aviv und Jaffa, die nach der Behebung der von einigen Tagen durch Bombenamenlinge verursachten schäden am Dienstag wie-der in Betrieb genommen werden sollten, worde nach Berichten Kreise westige Stunden vorher erneut durcht eine Explosion unterbrechen. Der Haganah-Sender "Stimme Isroels" mel-dete am Montagabend die Zerstörung von drei Hälmern einer arabbeben Ortschaft in Nordpallistina, amt Araber wurden,

Anschluß der Ostzone an UdSSR? Minchen, t. Jan. (Denz.) Der chomalige hüringische Ministerprissdent Rudolf Paul, der am El. Derember in Mün-then wieder auftauchte, erklärte einem Korrespondenten der "Neuen Zeitung" in einem Interview, daß die sowjettsche Be-satzungstone als 17. Sowjetropublik der UdSSR angeschlossen werde.

Hitlers Diplomaten auf der Anklagebank

Anklagerede Brigadegenerals Taylor im Prozefi gegen die "Wilhelmstrafie"

Nürnberg, 8. Jan. (AP.) Brigadegeneral Teltord Taylor crifficts am Diens-iag den Proces gegen die Minner des Answärtigen Andes im Dritten Reich, imgesamt II Angeklagte, die beschulinsgesamt II Ampreligite, die beschis-digt werden, durch ihre diplomatische Tatigkeit die Kriege Hitlers ermöglicht zu haben, in einer führtständigen Rede-hetonie Teiford Taylor, daß die Ange-kiagten in ihrer Bedeutung nur Göring und den übrigen Ministern Hitlers nachricht in Nurnberg gehängt wurden.

Einer der Hauptechuldigen ist Ernst There der Hauptenningen im Erwit von Weitzäcker, der nächste Mann hinter Ribbentrop, der im Dritten Reich Betschafter beim Vatikan war. Auch Stantssekretär Otto Meißner, "Reichs-pressecher Otto Diefrich, der übemailge Landwirtschaftsminister Walter Darre, Paul Koerner, der Adjutant Görings, und Gottlieb Resg, der Chef Kriegsgefangenenwesens, befinden with unter den Angeklagten.

Taylor begrüngete in acht Punkten die Taylor begrüngete in acht Prinkten die Anklage auf Verlübung von Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen den Frieden und gegen die Manschlichkeit. Er sagte wortlicht "Rier stehen die Manner, welche die Plane und Idenlogien des Dritten Beiches in die Tat umsetzten." Taylor behauptete, die Diplomaten hätten die achmitzige Vorarbeit geleitet,

die den Weg für jeden pruen Aggresdie den Weg für jeden bruen Aggres-sionsakt der "Wehrmacht" ebnete, Män-ner, wie Meißner und Ham Lammers, der Sekretär der Reichskanzlei, hätten Murdbefehle, wie den "Nacht und Nebel"-Murchbefehle, wie den "Nacht und Nebel"Erlaß, weitergegeben, durch den jeder
aus dem Wege geräumt worde, der dem
Nasiregim Peind war. Taylor richtete
seins Anklage besonders gegen das
Auswärtige Amt, er sagtet "frie
Angeklagten stehen auf der
Stufenielter der Schande auf
der höchsten Sprosse," Er fügle
hinzur "Durch ihre Verdrehungskümse
in der Diplomatie hähen sie es verschuldet, daß suf Jahrzebnis hinaus niemand
einem deutschen Diplomaten mehr
trausn wird." Zum Schiuß seiner Rede
beschundigte er diese "Bürekraten", sie beschuldigte er diene "Bürokraten", sie håtten zu Anfang des Jahres 1842 die "endgültige Lösung des Judenproblems ausgebeckt; er wilrde beweisen, daß si in einer Sitzung den direkten Mord an sämtlichen eif Milhonen Juden Europas beschlossen. Himmlers SS, der man für gewähnlich die Schuld daran gebe, zei das assidhrende Organ gewesen.

Zwanzig der Angeklagten hatten, wie üblich, bei Erseffnung des Protesses einen deutschen Rechtsanwalt, von Weitzsandter wird jedoch von Mr. Warren ist damit der erste Deutsche, der die Ertaubnis erhielt, sich von einem alli-ierten Anwalt verfeidigen zu lassen.

Wilder Streik der Hafenarbeiter in Hamburg Hamburg, 3. Jan. (Dena.) Am Montag-morgen trates hier etwa 7-8000 H a f e narbeiter in den Streik, Als Begrin-dung wurden die bisher unerfällten Forderungen auf Mprorentige Lobnerhöhung, fünf Tage sogenannten Garantielohn, auf volle Belieferung der Lebensmittelkar-ten, sowie auf gusätzliche Zotellung von Bekleidung und Schuhr-g angegeben,

Hamburg, 6. Jan. (Dena.) Zu der durch die wilden Streiks im Hamburger Rafen entstandene Luge erklärte der Senat der Stadt Hamburg am Dienstag. dall diese Strelles donen im Buirgebiet abstich sejon. Der Senat bemithe sich selt dem Aufruf der Lebenamittelpationen bei den für die Verteilung verantwortlichen bizonalen Stellen um volle Be-lieferung. Diese Anstrengungen würden durch die Streiks nur gefährdet werden Der Sennt appeillert in seiner Stellung-nahme an die Einsicht aller Hafen- und

Industrieurheiter und furdert sie auf die Lage nicht durch Streiks zu verschlimmern. Noch sei Brot vorhanden doch wenn der Hafen Jahmgelegt würde dann würden Pranen und Kinder erst recht hungern. Das Ausland werde keine Lebensmittelechiffe mehr achicken, wenn sich in Deutschland wicht einmal Häfen fanden, um die Ladungen zu löschen "Laßt rubige Überlegung walten und macht Schluß mit den Strelke", beißt es in dem Aufruf an die Arbeitsverweigerer.

Süddeutsche Allgemeine

Veröffentlicht unter Lizenz Nr. US-WB 112. Herzusgeber Dr. J. Peter Brandenburg (Verlagsleitung) und Felix Richter (Chefredaktion). Verlag: "80ddeutsche Allgem Pfornheim, Telefon 2001 und 2002, Druck: Badluche Presse, Karlsruhe, Waldstr. B.

Unhelmliche Spannung

P. R. In den letzten Tagen des vergangenen Jahres ging ein bitteres Scherzwort um. Auf die Frage "Wie geht es Ihnen?" bekam man den Bescheid: "Danke, besser als 1948". Nun sind solche pessimistischen Prognosen für viele sicher nur eine Art elbstschutz gegen unangenehme Ueberraschungen, an die sie im Grunde nicht glauben. Aber ein gro-Ber Teil der Menschen, die die Erfahrungen der letzten Jahre nicht vergessen haben, ist wirklich der Ansicht, daß eigentlich sehr wenig für eine Besserung der Verhältnisse spricht. Die Ueberlegungen, die zum Marshallplan geführt haben, könnten gewisse Ansätze für einen gedämpften Optimismus bilden.

Es hat sich viel Zündstoff an vielen gefährlichen Stellen angesam-melt. Die Erklärungen der verantwortlichen Staatsmänner werden immer aggressiver und verletzender, Beispiel wahrhaft unverwilstlicher Gelassenbeit bildet allein Bevin. Die Russen sprechen immer drastischer von den Imperialistischen Kriegshetzern in Amerika und dort wieder sind erhebliche Kräfte gegen Vertreter einer appeasement-Politik, einer Befriedungspolitik, aufgetreten, die sich sehr unfreund-liche Vergleiche mit jenen west-europäischen Politikern gefallen las-sen müssen, die seinerzeit mit ihrem Kinderglauben an die Vertragsfähigkelt eines Hitler grausam Schiff-bruch erlitten. Die ganze Fülle beunruhigender Ereignisse, die die Gegenwart dem verstörten Blick der ber alle Maßen kriegsmöden Völker bletet, einfach unter die Rubrik "Nervenkrieg" einzureihen, scheint ein etwas zu summarisches Verfahren zu sein. Denn vieles von dem, was geschieht, gleicht mehr einer ersten Etappe im militärischen Ringen um Ausgangspositionen, so die Bürgerkriege in Griechenland und China. Anderes hat aweifellos seine Ursache in dem Bemühen, den Geg-ner psychologisch mürbe zu machen. Belde Formen der Auseinandersetzung aber können, so hört man oft. sehr leicht, dank dem Eigengewicht solcher dynamischen Entwicklungen, über die Grenzen hinauswachsen, die ihnen ihre Urheber gesetzt haben. Man argumentiert so vor allem nach den Erfahrungen am Beginn der beiden letzten Weltkriege.

Es besteht aber ein wichtiger Unterschied. Damais, 1914 wie 1939, war eine Vielzahl von einander widerstrebenden Kräften am Werke und die meisten davon waren alles andere als disziplintert, waren mehr Getriebene als Treibende, wurden. ohne klare Konzeption und ohne festen eigenen Willen, in den Sog der Ereignisse hineingerissen. Dies mal ist die Welt zweigeteilt. Man soll nicht sagen, daß die inzwischen so furchterregend gewachsene Intensität der Kriegsmittel ein hemmensolche Ueberlegungen haben auch früher bestanden und weder den ersten noch den zweiten Weltkrieg verhindert, obwohl auch damals berolts jeweils eine belingstigende Steigerung der Waffenwirkung in alle Berechnungen mit einbezogen wer-

Heute dagegen sind sowohl die Sowjetunion wie die USA, diese mit ihrem britischen Verbündeten, äußerst disziplinierte Machtballungen, von denen man sich sehr schlecht voratellen kann, daß sie in einen Krieg überdimensionalen Ausmaßes "hineinschliddern". Die Voraussetrung für einen Krieg wäre also der entschlossene und wohlüberlegte Wille beider oder der einen der beiden Michte, diesen Krieg zu beginnen und eine solche Absicht könnte vernünftigerweise nur bestehen, wenn damit die feste Vorstellung der absoluten eigenen Ueberlegenheit verbunden ware. Im anderen Fall ware das Risiko vollkommen unvernünftig. Hier ober liegt im Grunde die einzige Hoffnung, die uns geblieben ist. Denn nach allen Tatsachen, die bekannt geworden sind, ist mit einer an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß jener Wille num Kriege weder bei den USA noch bei den Sowjets vorhenden ist. Pür wie lange das so bleiben wird, ist freilich ungewiß. spricht zur Zeit sehr viel für die Bichtigkeit der Ansicht Foster Dulles', daß die gegenwärtige Gefahr wirtschaftlicher und nicht mili-tärischer Natur sei, und daß kein Grund für Hysterie und Kriegsangst

Natürlich wird das Gefühl der unheimlichen Spannung, das heute über der ganzen Welt und besonders über leidgeprüften Europa liegt, mit solchen zuversichtlichen Erklärungen. auch wenn sie von noch so gewichtiger Stelle kommen, night beseitigt, Dazu ist der Gegensatz zu tief und zu offenkundig. Und niemand kann sagen, ob, und wann das möglich sein sollte, wie er auf lange Sicht aus der Welt geschafft oder doch neutralisiert werden könnte. Vor etwa einem Vierteljahr schon hielt der immer ernst zu nehmende "Economist" es für möglich, daß Amerika Rußland als Gegenleistung für die Rliumung Deutschlands einen Anteil an der laufenden deutschen Produktion zubillige, und daß Rußland dieses Angebot annehmen könnte, da es gerade an der mit amerikanischer Hilfe gestelgerten Produktion der Westzone beteiligt sein möchte. Es ist das eine Möglichkeit, die uns, zumal nach dem Londoner Mißerfolg, sehr optimistisch zu sein scheint, aber sie sei immerhin verzeichnet.

Dem einzelnen Deutschen aber bleibt, wo immer er steht, als mögliche Richtschnur seines Handelns nur das Wort "Sehnsucht ins Ferne, Künftige" - und das ist für ihn der wahre und dauerhafte Friede - _zu beschwichtigen, beschäftige dich heute und hier im Tüchtigen". Man

der Wille zu Arbeit und Leistung ist vorhanden higste der Prioren ausersehen. Er Außerte seine Bedenken mit der stolzen Frage: "Wenn ich gehe, wer bleibt dann?" In Rom erreichte Dante nichts, Die Lage der Weißen in Florenx wurde immer mill-licher, da Karl von Velola mit seinen Bewaffneten vor der Stadt lag, Nachdem Danies Amtszeit vorüber war lieden die

Welfen wurden gepillndert und nieder-gebrantt, die Partelhöupter grausen ge-tötet. Dante entging seinem Verderhen nur durch die Flucht und wurde in Abwesenheit zum Tude verurteilt. Sein Name wurde mit entehrenden Anschuldigungen

Das Priorat set der Anfang seines Untergange gewesen, sagt Dante. Es war nugleich der Anfang seines Aufstlegs, Aus dem Zusammenbeuch des Politikers erhob sich der Dichter zu seiner wahren Be-stimmung Erst mußte er in der Politik seine ganze Existenz geopfert haben, da-mit er zu höheren Einsichten in den Weltlauf gelangte, so wie er in der Liebe erst durch den Tod Beatrices die letate Weihe erapfing. Dante ist noch gernume Zeit auf Irrwegen der Politik fortgeschrit-ten, in der Hoffnung auf eine gewatt-same Rückkehr in die gelichte Vaterniadt, en gedachte. Ein letztes Mal entflammte die Glut dieser unreinen Begierde, als Heinrich VII. über die Alpen kam, um sich in Born zum Keiner krönen zu las-sen. Danie jubette dem heuen Herrscher zu, von dem ar den Siura der Guelfen erwurtete. Aber der Arm des Kaleurs war nicht stark genug, das michtige Florenz zu bezwingen. In den Vorbeveltungen zu Hoffnungen für immer mit ins Grob. zeiner Schrift über die Monarchie hat Dante Ansichten vertreten, die auf eine Erneuerung des ghibeilinischen Kalser-tums hinauszulaufen scheinen. Doch ist ea-nicht die Schnaucht nach dem längst Cherlebten Ideal der Stauferzeit, die ihn zum Verkünder des Weitkalsertums zum Verkünder des Weitkalsertums marht, soodern die tief empfundene Not-wendigkeit einer friedenstiftenden Zu-

Volkergemeinschaft erscheint.

Als ihm Florenz aus den Augen entschwand ging ihm der Blick für das größere Ganze auf, dessen christlich-abend-

Hier in Buvenna, der Stadt des Schwei-

Ministerpräsident Dr. Maier und Abg. Dr. Heuft auf dem Parteitag der DVP

Stutigart, 6. Dez. (Eig. Ber.) Den Höhe-punkt des traditionellen Landespartei-tages der DVP, der seit über 16 Jahren am Direkönigstag durchgeführt wird, bildete eine Morgenfeler im Staats-theater, bei der Ministerpräsident Dr. Reinhold Maler und Dr. Theodor Heufl

Zum Grundthema seiner Rede, die die vor hundert Jahren in der Frankfurter Paulskirche stattgefundene Manifestation der Einigung der Deutschen behandelte, beleuchtete Dr. Heuß die politischen Zeichen, unter denen die sich alteroria in Europa festzustellende Entwicklung rum nationalstaatlichen Denken bewe-gen. Unter Hinweis auf die analogen Prozesse innerhalb Europas ging er auf die Märzereignisse von 1848 ein, deren Charakteristikum er im revolutionären Auftrag (Beschluß) der Paulskirche erblickte, nämlich den Kampf um die Wirkung einer Zentralgewalt zu demonstrieren. Die große Leistung der Natio-nalversammlung sei die geistige Bewältigung des deutschen Problems gewesen. "Was sich in der Paulskirche formte, war der Wille zum fundierten Rechts-staat mit gesamtdeutscher Verbindlichkeit. Das ist der Sinn der Grundrechte. volution im ständischen Sinns zu reden Deutschland soll die Heimat freier Men-schen werden. Die Vähr haben das Ziel nicht erreichen können, aber die Weg-weiser sind aufgerichtet geblieben."

.1848 suchten unsere Väter Deutschuniere Aufgabe, ein Vaterland, dessen Zertrümmerung noch anhält, im Sturz aufzufangen", erklärte unter starkem Beifall Ministerpräsident Maier in seiner auschließenden Rede. Die innerpolitische Gesamikonzeption seit 1945 schil-dernd, wies Dr. Maler auf die schwierige Anfangsarbeit nach Gründung des Län-derrats hin und stellte fest, dieser habe die Gegensätze der süddentschen Län-der angeschnitten, eine ständige Annäbenach Deutschland hätten die süddeutscher Politiker aber feststellen müssen, daß der Partikularismus im Norden

ausgeprägter gewesen sei als im Süden und daß die Verschiedenheit der Entwick-lungen der britischen und amerikani-schen Zenen dazu geführt hätten, daß diese nicht mehr recht zusammenpadten Wir wollen auf keinen Fall, dall une die Zentralämter über den Kopf gestülpt werden. Sie haben zu einer Verlängerung der Stellung der Länderreglerungen

Sucher nach Deutschland 1848 und 1948

Auch über den zentralistischen Aufbau des Parielwesens in der britischen Zone äußerte sich Dr. Maier besorgt. Dieses ginge zu einem Direktorensystem über und es breite sich eine Entwicklung aus, die dem Föderalismus entgegengesetzt sei. Die Axt werde auf diese Weise an die Wurzel des Bundesstaates gelegt, der die rend der Zentralismus sie aushöhle.

"Wir im Südwesten brau-chen einen Bundesstaat und hein Zentralgebilde, weil wir nur so mit Frankreich zum Frieden kommen können, den wir so bitter nötig ha-ben wie das tägliche Brotl* Es wäre überhaupt, so sagte Dr. Maier unter Hinweis auf die Aufblähungen und Arbeitsweise der bizonalen Dienststellen, gut, wenn es weniger forsch, händel- und herrschsüchtig bei uns mutinge. Wir werden Nacken nicht beugen, damit uns nicht auf Umwegen die alte Situation beschert werden kann, daß die Partes den Staat be-liehlt. Mögen wir einen Funken des Gelster von 1848 in Frankfurt antreffen!"

dung dieses wextdeutschen Staates, der dern erhöhen würde, ab, und sogie. kame darauf an, die Westzenen zu ziär-ken und zu festigen, auch wenn uns die Bizone kein ganzes Vaterland werden könne, "Der Wirtschaftsrat in Frankfurt ist una Deutschen ohne jede Pühlung-nahme aufoktroyiert worden, er bedarf einer Beform an Haupt und Gliedern!" Meinung eine wesentliche Erhöhung der Mitgliederzahl des Wirtschaftsparlaments und die Einsetzung der Deputierten durch unmittelbare Volkswahl. Bisher seten die Herren in Frankfurt keinem Wahlkreis und keinem Landtag veruntwortlich. Die

anständigste Legitimation sei und bleibe aber sicherlich die Wahl durch das Volk, die einem reinigenden Gewitter gleichkummen werde. Weiter pildierte Dr. Maier für eine Förderung des Exekuivrats und dessen Ausstattung mit einem Vetorecht gegenüber den Gesetzen des Wirischaftzratz. Dieser könne sich nur auf die Länder stützen, denn vorläufig seien sie die einzige reale staatliche alacht in Deutschland.

Zam Verhältnis Württemberg zu Baden erklärte Dr. Maier, wie selten ein auderer deutscher Landstrich ergänzien sich diese beiden als Wirtschaft-liche Einheit. Das zukünftige Deutschland würde aus etwa einem Dutzend Bundes-staaten bertehen, die bei der Schaffung des föderalistischen Gesamtstaates annähernd gielch groß sein müßten, damit die kleinen Staaten nicht wieder vergedamit waltigt würden und eine neue Vormacht-stellung an Sielle Preußens in anderer Form wieder erstehe, "Das Gebiet Würt-temberg-Badens stellt ein starkes politisches Kraftfeld gleich einer Drehschelbe für ganz Deutschland dar. Wir vernehmen Gerüchte über Bemültungen für einen süddeutschen Staat oder eine Donau-föderation. Das ist das Geffüster Unverantwortlicher, Es wird diese Realität übersehen, "Bleibt das Viereck Karlsruhe -Mannheim-Heidelberg-Stuttgart fest, so wird es keinen allddeutschen Staat und keine Demaufinderation geben. Fallen wir in Stuttgart um, so wird vieles um-fallen. Um die Bastion Stuttgart wird wahrscheinlich heiß gestritten werden, in diesem höchsten Spiel wird die DVP Ihre Entscheidung in die Wagschale wer-fen und zwar nur für Deutschland!"

In der Vormittagssitzung der Landesvertreter-Tagung referierten die Abge-ordneten Dr. Hermann Keßler über das Verhältnis Würtiemberg-Baden, der geschäftsführende Vorsilzende Ernat Meyer über das Thoma "Vortrupp der Freiheit" und am Nachmittag Oberbürgermeister a. D. Dr. Schwambergerüber die Gemeinde im demokratischen

In einer Abschlußresolution gegenüber den Besstzungsmüchten wird zum Ausdruck gebracht, daß das deutsche Volk über seine künftige Staats- und Wirtschaftsverfassung in Frankfurt seibst beginnnen kann und daß die Befrignisse der Auszeiten und Germann und das die Befrignisse der Auszeiten und Germann und der Auszeiten der Auszeiten und d deutschen und fremden Instanzen dem Volke klar und sichtbar abgegrenzt wer-- Der bisherige erste Landesvorsitzende Dr. Wolfgang Hausmann, Stuttgart, wurde wiedergewählt, der zweite Vorsitzende ist Dr. Hermann Keßler, Karlsruhe, In den geschäfts-führenden Vorstand wurde der Pforzheimer Stadtrat Grosse aufgenommen. fz.

Deutschland-Rundschau

Vereinte Westnorens

Stutigari, Die erste Landispaulitung 1942 Undet im 9. Januar statt. Die Schlaßbe-relung des Stantsbaushaltsplanes 1947 und eine DVP-Anfrage über Maßnahmen zur Vorberei-tung des Wohnungsneubau- und Reparatorpro-gramme der zerstörten Städte siehen euf der

gramma der zerstörten Städte siehen auf der Tagesopdaung.

Münch ein (Dens). Für den kürzlich verstortenen Vestreter der hayrischen KFD im Wirtschaftbran, Lodwig Ficker, wurde der erste Landesverstiende der KFD Bayera, Fritz in nicht eine KFD im Wirtschaftbran von der kommunistischen Pertal als Nachbeiger nominiert.

Münch ein i Desai, Der hayrische Landtagapunisten Dr. Michael Rustacher nahm am Muniag in einem Interview eindeutig gegen die Gerichte Stellung, nach denne er als Nachbeiger Dr. Josef Baumgartners für den Fosten des bayerischen Landwirtschaftministen vorgenehen nel.

Oberstderf i Alligier, Trotz der zeitweiligen Sirmunperre beiördette die Nebelhorsbahn im vergangenen Jahr 201 600 Personen. Diese Zahl wurde bisher nur noch im Jahre 1845 erreicht.

Furth Bayern, in Furth voll nächatens eine segenaunte Villanis C-Aklien derchenthet werten. Die Flanzissung het die Stadt übernenmen.

foliet werden. Die Finanzierung het die Stadt fibernammen.

N 5 fin h eing [AP]. Im L. G.-Ferbenprozell trigen einige der deutschen Anwälle am Montag meilen der deutschen Anwälle am Montag meilen Stemte. Die neuen Sohlen stammen aus dem Welhnachtspaket, das ale von Ihren Angeklagten erhielten. In Jedem Paket war ein passender Stäck Bune, das die L. G.-Farben erlunden haben, enthalten.

K 5 in [Denat]. Neth Mittellung der Kölner Stadtverwaltung beimsdem sich in den im Kölner Neuhalen gelegenn Lagerräumen der Firma Neuka, Niedernheistische Schillichtskontot A.-G., zur Zeit der Bochwasserkatastruphe nicht, wie unsprünglich vermatet und gemeldet, 800 000 Zentner Mitchgutver modern n. n. 1900 Zentner.

D a ist m u. n. 6 (Dena), Das Landgericht Durimend verurtnitte den bisherigen Leiter des Dorfmander Irailhungsamtes nordfriehen. Westlalen, Dr. Karl Watz, wegen fortgesetzter passker Scholen.

Französische Zoner

Tühlügen ile einer Sitzung des Gemeindussies Oberndust küntligte der Bürgermeintes
nach dem Abhas des bekannten Mauserwerke
neue Arbeitsmöglichkeiten für die Bavölkerung der schwer betroffenen Stadt an. — Zur
Unterkindung der sich in jüngster Zuit häulunden Antodiebestähle in Södwürtlembergliebermeilten hat der Fullzeieberkemminner in
Tutilingen die Wiedereinfährung der Spertstunden vergrechlagen,
Erendenstadt uns Stadt und Kreit-

stunden vergeschlagen.

Frenden stadt, son Stadt und Kreis.
In siner Situng der Freudenstädter Gemeinderste gab Bargermeister Bothens bekannt, daß auf Grund einer Elegabe an die Französische Milliärregierung eine Lieferung von 10 Holzhäusern aus der Helig-Freduktion in Enlepsbronn in Aussicht steht. - Ein dankbar empfundenen Neujahrsgeschenk dürfte auch die Anklädigung sein, daß aus dem Aufbaulonds der Stadt, der gegenwärtig rund 10 800 Mark beträgt, den abgehranzien Mierer Mobes und den Hausbestitzern Banholzern Mobes und den Hausbestitzern Banholzern den Betrag von je 308 Mark zegeteilt werden sollen.

Sowjet-Zoner

Dresden Die sächsische Landeshihlischek, deren Rönne im japanischen Palais zu Dresden Laftangeilies im Februar 1945 rum Opter fielen, ist in siner ebesaligen Kaserne an der Marionalies batergebracht worden. Rund 705 86n Bünde sind verfügber.

Chemniiz. Die städlische Straßenbahn eröffnete einen Wettbewerb unter ihren Schaffnerinnen unst Schaffnern, wer die we-nigsten Fahrgärte sehwarzischem läßt. Die Schaffnerbusen schuitten bei diesem einbring-lichen Wettbewerb am besten ab.

Vierzonenstadt Berlin: Berlin (Dena). Mehr als 50% after Mit-glieder der CDU der Sowjetune haben sich mannehr für die Einbergiung einer Parteikon-ferenz entschieden, nachdem sich die Laudes-verhände Sachten und Merkienburg in Vor-standssitzungen der Fonferung des Landesver-tandssitzungen der Fonferung des Landesverstandsstitungen der Forderung des Landesver-bendes Bertin, sut diesem Wege über die weltere Tätigkeit Jakob Kaisers nad Errat Leinmers, zu entscheiden, angeschlossen haben

so viete Kaiser, Helden und Märtyrer

unter den vergoldeten Därhern der Basi-liken den letzten Frieden gefunden hat-

ten, vollendete Danie die Schlußgeslinge der Divina Commedia und ließ ale aus-

klingen in einen Hymnus auf die All-macht der Liebe. Er hatte allem Haß ent-

aurt, seit er in der Liebe das göttliche

Weitprinzip erkannte, das die Irdinchen wie die überträischen Dinge regiert. We-

nige Wochen, vielleicht nur Tage, nach dem er die Commedia vollendet hatte

Kirche und Gewerkschaften

Stuttgart, S. Jan. (Dena) Uober das Thema sociale Gerechtigkeit aprachen im Großen Haus des württembergischbadischen Staatstheaters der Gewerkschaftssekretär für die US-Zona, Fritz
Tarnow, und der Direktor der evangeilschen Akademie in Bad Boll, Dr.
Eberhard Müller, Tarnow forderte zur Verwirklichung der "sozialen Gerechtig-keit" eine organisierte "Volkswirtschaft", die einen dauernden und gerechten Ein-satz aller Produktionsmittel gewährleisie. Der arbeitende Mensch müsse von der unwürdigen Lage befreit werden, in die er durch die moderne Produktionsweise gekommen sei. Kirche und Gewerkschaften könnten gemeinsam an der sozialen Gestaltung arbeiten. Dr. Müller, der in seinen Ausführungen ebenfalls für eine gemeinsame Zusammenarbeit von Kirche und Arbeiter-schaft eintrat, erklärte, die Kirche dürfe jedoch nicht in die Einzelheiten des sozialen Kampfes eingreifen, da dies die Aufgabe der berufenen Instanzen der Gewerkschaftshewegung sel. Der Arbei-ter solle nicht Objekt, sondern Sub-jekt der Wirtschaft sein. Er setate sich ener für das Mitbestimmungsrecht des rbeiters ein, erklärte aber, dall diesem Recht Grenzen gesetzt seien. belter seben und respektieren müsse.

stav Hecks (Frankfurt), Oxkar Ner-lingers (Berlin), Wermann Polls (Düssel-

Wer sich mit dem Schaffeh des sich immer stärker profilerenden Joachim Luiz näher auseinandersetzen will, hat eben eröffneten Schau. Das lebhafte Interesse, das man dieser Ausstellung ent-gegenbringt, möge den Veranstalter veranlassen, die Gesamtschau seiner flamm-lung, die zur Zeit in Darmstadt gezeigt wird, einmal nach Heidelberg, Mannheim und Karlsruhe zu bringen.

Dr. Websgen.

Baden-Badener Theater on Silvestyr "Das Ministerium by beleidier"

Mit diesem musikalischen Lustspiel von Engler und Heller rutschie das volle Haus heiter ans Neue Jahr heran zur Botten Musik von Leemaard Mirker. Heinz Menzel leitete die Darsteller zu terstützt durch die ulkigen Bülmenbilder Zwiechenvorhang beistenerte, einfalls-reich gepinselt. Ein emporstrebender Plakabnaler (Heinz Menzel) griff in der Bahn in einem alten blanszinheit einen Müdchenkopf für sein Wischebild auf, ohne zu ahnen, dall die Tochter eines Miniaters dadurch kompromittiert wurde, Aber das Urbiid, gar nicht zimperlich und sehr temperamentvoll (Charlotte Renner), verliebt sich in ihn und nach schwankartigen Verwickelungen landet das Pärchen zu guterletzt im Nafen, nachdem sie ihre kecke Doppelmile zu Ende gespielt hatte. Die vielgeplagte mit der Börse stelgende und fallende Bekretärin wurde von Sigrid Durrer ge-spielt; eine dankbarere Rotie hatte flobert Fitz als Verwandlingskrinstler, Erwas übertriebene Karikaturen straiften an den Schwank. Hauptsache

Dante im Exil Von Claus Woldsmar Schrempf

Wie so viele Geistesgrößen war auch Dante ein Fremdling in der Politik. Es war sein Unglück, gall er durch die Zeitumstände und den Eifer, seiner Vater-stadt zu dienen, in die politischen Hindel hineingezogen wurde. Basch wie sein del histingesogen warde, Hassin was sein Aufstieg als Dichter und Denker führte auch seine politische Laufbahn ihn auf die höchste Stufe hinauf, aber nur um ihn um so tiefer ins Ungtück zu stürzen,

Im Sommer 1300, erst 32 Jahre alt, wurde glied der Florentiner Regierung. Er gehörte der Partei der weißen Guelfen an, die damals am Ruder war. Wenn irgendwo, dann gill für die Parteikämpfe im damaligen Florenz das Wort Jakob Burkhardts, daß jede Macht böse sel, inso-fern sie zu Taten der Willkür und Grausamkeit verleitet. Vor einem Menschen-alter hatte der greuslvolle Kampf zwiachen Guelfen und Ghibellinen mit der nation des Chibellinentums ge Guelfloch warm alle Plorentiner Patrioten, such die Familie Alighiert, der Dinte entstammte, und die anscheinend zu den Megnaten gehörte. Aber die Einiggebend von einer Elutriche in Pistota spolteten sie sich in zwei Parteien, schwarze und weiße Guelfen genannt. Nicht ehne Greuel hatten die Weißen die Marks an sich gerissen und ihre Uebeltaten waren unvergessen, auch wenn sie Ovoll regierten.

der dem Karl von Valois, Bruder des Kinies von Frankreich, große Vererns unterwürfe und in Florent die Schwarzen wieder zur Macht beschte. Darzuf beschlossen die Wriffen, in Rom und für diese wurde Donte als der faWeißen sich überreden. Karl als Schieds-richter in die Stadt einzulassen. Kaum war er drinnen, so hrach der Aufstand der Schwarzen aus, die nun Rache an ihren Gegneen nahmen. Die Paläste der

stnem Feldrug gegen König Robert von Neapel, das Raupt der Gnelfännurtei in man sagte durch Gift und nahm Dantes

ien, Dr. Kari Watz, wegen fortgesetzier pas-siver Bestechung zu sehn Monaten Gelängnis. sammenfeiring des Abendlandes, das then als eine unzertrennliche Kultur- und

ländische ideenwelt in der Dichtung zu verewigen seine Lebensaufgabe war. Dan-tes Spur in der Emigration zu verfolgen. let unmöglich. Zwanzig Jahre lang ist Dante in Italien umhergeirri, rubelos, beimatlos, mittellos, und hat alles Unge-mach eines Emigrantendaseins durchgemartit, Keine Demütigung blieb ihm er-spart, da er auf die Gnade fürstlicher Görner angewiesen war, um sein Leben zu frisien. Der Ruhm seiner Dichtkunst begann sich zu verbreiten und es kam der Tug, an dem Florens ihm die Reimkehr anbot, wenn er eine mällige Geidstrafe bezahlen und einen Bullgang durch die Strallen von Florenz antreten wollte, Bedingungen, die Dante entrüstet zurück-wies, Lieber wollte er in und an der Emilenta in seiner Residenz zu Havenna ein freundliches Asyl but, war Dante achon ein gebrochener Mann, ausgezehrt von Gram und Leiden, das Haer vor der Zeit gebienht. Er näherte sich seinem Ziel. Längst hatte er mit dem Leben abge-schlossen und den Blick in die Ewigkeit geriebtet, auf die großen Wahrheiten, die

Zelten das Römerreich ertoschen war und

schlod er sechsundfünfziglährig für im-mer die seberischen Augen, denen sich bei Lebzeiten die tiefsten Gebelmnisse dieser und jener Weit offenbart hatten. Im Tude triumphierte er über seine ein-stigen Widersacher, die der Vergessen-Gedicht in die Unsterblichkeit einging. "Freie Gruppe" Heidelberg Gleichteitig mit der Mannbeimer Aus stellung tritt die Heidelberger "Freie Gruppe" mit einer Schau wieder an die Offentlichkeit, die, ihrer Tendenz nach, den Besucher in die gestaltigen Probleme moderner Malerei einführt und daher eine besonders geeinführt und daher eine besonders ge-artete Einstellung verlangt - eine Einstellung, die nicht mit Unrecht aus der philosophischen Betrachtung unserer Zeit entnommen werden muß. Damit wendet sich die Ausstellung "Deutsche Maler sehen italien" - in Verbin-dung mit dem "Istituto di Siudi Filosofici" der Universität ver-

Filosofici" der Universität ver-anstallet –, doch wohl bewußt nur an einen kleinen Test der Öffentlichkeit, der Deutschen verfolgt hat. Man betrachtes gerne die rund slobzig Ocibilder, Aqua-Teile, Federzeichnungen, Pastell- und Temperabilder der Heidelberger Ma-ler Hans Fischer, Joschim Lutz, Eduard Bargheers (Florenz), Maria Caspar - Filsers (Braunenburg - Inn), Gu-

Rleines Teuilleton

Ein ganz kleines Feuiliston, So klein, daß en aus purer Bescheidenheit hier in den lokalen Tell geftüchtet ist. Es fiel mir ein, als sich der Vorhang heh und zierlich-beschwingte Tone der "Zauberflote" an mein Ohr drangen. "Sei standhaft, duldsam und verschwiegen - dann, Ringling, wirst do minulich alegen!" Dieser weiss Rat wird Tamino zuteil. Ath, und doth schlenen die klugen Worts eigens für jenen jungen Mann gesungen, der vor Beginn der Aufführung draußen an der Tür gestanden und sich ein sot umrandeles, sehr deutlich lesbares Schild auf die Brust geheitst hatte: Karte gesucht! Er stand und schwieg und tat doch seinen Wilnisch kund. Eine köstliche Idee! Das Glück must then wohl such hold gowesen sein; denn als ich nochmals schaute, waven Schild und Jüngling versehwunden. Wollen wir es ihm von Herzen gunnen, wenn er das retzvolle Mozartspiel von einem so mutig erstandenen Platz aus hören und betrachten konnte.

Unbeständig, mild

Uebersicht: Bei anhaltender Westwetterlage ziehen Tiefdruckstörungen in rascher Folge vom Atlantik über Mitteleuropa nach dem Baltikum. Es kommt dabei zu stürmisch auffrischenden Winden mit zeitweiligen Niederschligen. Die Temperaturen liegen wesentlich über dem

Vorhersage des Amtes für Wetterstienst Karisruhe, gültig bis Donnerstag-abend: Zunächst bei lebhaften bis stürmisch-auffrischenden Winden aus Südwest. bis West stark bewölkt bis bedeckt mit zeitweiligen Regenfällen. Am Donnerstag vorübergehend Bewolkungsrückgang mit nur vereinzeiten Begenschauern, Maßige westliche Winde, Tegesbochstiemperatu-ten bei is Grad, Tiefattemperaturen um

Rheinwasserstände vom 4. Jan. 1948 Konstanz fehlt; Breleach 296 --14; Kehl 32 --40; Maxau 666 --12; Mannhelm 610 +5; Caub 377 +1,

Aus dem Tagebuch der Fächerstadt

Eine Bauereine etürzte in den stürmiaction Nachmittagestunden des Montag auf der Sophienstraße, nahe dem Karlator, ein. Personen kamen glücklicher-weise nicht zu Schaden, jedoch war ein Raumtrupp während des ganzen Dienstag

Vor der Spruchkammer II wurde zweiter Instanz die geschiedene Sofie Heldt zus Neureut in die Gruppe der den ihr 6 Monate Sunderarbeit, 800 RM Sübtiegeld, Tyagung der Kneten des Verfahrens in Höhe von 3000 RM sowie zwel Jahre Bewährung auferiegt, K.-M.

Unter der Bereichnung "Emigration-Advisory-Office" bot vor einiger Zeit ein Büro zur Berutung von Auswanderern seine Dienste an, beschränkte seine Tatigkeit jedoch ausschließlich darauf, bei Interesenten eine Gebühr von 26 Mark einsuziehen. Nach Mitteilung der Staatsanwalischaft in Stuttgart ist gegen die beiden Inhaber des Bürus ein Strafverfahren wegen Betrugs cröffnet worden. Geschädigte werden gebeten, sich an die Staatsanwaltschaft in Stuttgart, Olga-strade 7, zu wenden. plb.

Württembg.-Badischer Baumelsterbund. Auf Veranlassung des Wirtschaftsmini-stertume Württemberg-Badten wurde in Köllingen der Württemberg-Badtische Baut meisterbund und zuvor in Karlaruhe die "Gruppe der Badisshen Baumeister" neu gegründet. Die Badische Baumelster-gruppe fordert alle ehemaligen Bundes-nliglieder und die Absolventen des Badischen Staatstechnikums der Vier Pach-richtungen auf, dem neuen Bund durch voltzähligen Bettritt seine alte Bedeutung wiederzugeben. Zu der am Dennerstag s. Januar, is Uhr, im Nebenninmer "Wei-Ber Berg", Karlsrube, Ludwigsplatz, statt-findenden. Monataversammlung sind alle Kollegen eingeladen. Bettritts-erklärungen können dort noch abgegeben oder an die vorläufige Geschäftestelle Karlaruhe-Durlach, Rittnertstrafie 57, go-

Die ,6 Meraldinis boten am Sonntag im Saale des Gasthausea "zum Waldhorn" in Durlach-Aue ein vom Publikum begeistert aufgenommenes Programm, Zwei

Stunden interessanter Ukterhaltung mit Zauberkünkten, Fakir-Kunst und Magie hot die vielseitige Truppe unter der Lei-tung von Mario Meraldini, der mit seinem Medium Christians wirklich

Spende für Kranke und Arme. Die Roblengroffhandig, Kraud-Bühler, Hän-delstraße 15, hat der Nötgemeinschaft die Samme von 300 Mit. zur Verteilung an Kranke und Arme überwissen. Der Ober-bürgermeister sprach der Firma im Na-men der Stadt und der Notgemeinschaft

Baudirekter Gustav Druxes, der binist in den wehlverdienten Ruhestand ist in den wentverdietsten Richestand ge-treten. Baudirekter Drukes wurde am 18. Juni 1878 in dem südelsämischen Städichen Airkirch geborch; seine Stu-dien hatte ihn an die Techn. Hochschule in Karlsruhe geführt. Im Jahre 1878 er-folgte seine Berufting als Latter der Baugruppe in der Reichsbauverwaltung beim Oberfinausyräsidenten Baden zu Karlsrube. Am Ende des zweiten Weit-krieger, da es galt, das stantliche Bauweren in Boden neu aufzurichten, holte die Regierung den erfahrenen Architeksus dem Ruhestand als Baudirektor Financen in Nordbeden. Alle, die mit Baudirektor Druxes dienstlich oder außerdienstlich rusemmentrafen, haben seine große Güte und Hilfsbereitschaft

Die Kurabteilung des Vierordtbaden Verabschiedete ihren bekannten Abtellungsleiter. Betriebemeister Franz Fä-ger, der nach über säjähriger Tätig-keit nunmehr das Dienstalter überscheitstand Hammer und der Betriebsratzvorsitzende Seitz würdigten in einer Feler-stunde die grußen Verdienste und die ausgezeichneten pereinlichen Eigenschaf-ten des Scheidenden Franz Fäger ist zucht nur der Karlstüber Bevölkerung als eretklassiger Masseur behannt, seine umfassenden Kenistniase und hervor-ragenden Leistungen sind weit über die Grenzen der Stadt auch im Auslande

Die SAZ gratuliertt Frau Rosine Fi-scher Www., durch ihre inngfährige Täligknit als Marseuse des Fried-icht-bades bekannt, begoht am S. Januar füren so. Osburtstag.

Die Wählerliste zur Oberbürgermeisterwaht liegt bis etnichließlich Freitag, 3. Januar bei der Wahlgesmäfnistelle, Gar-Vahibereditigies auf und zwer durch-gehend von 8-18 Uhr, Nach Ablauf der Außegungsfrist ist eine Einsprache nicht or sulawig. Elms ausführliche Be-ntmachung ist im Amtsball für den

Steuerheghnotisung für das "Il. Moneferenals. Des Landesfinanzamt Bed Zeit vom 11. Nevember 1947 bis 15. Ja-nuar 1948 in Betrieben in Nordbaden als sogenanntes 11. Monatagehalt üblicher-weise gezahlten Zuwendungen sind, sofern anlaülich des Weitmachts- und Neu-jahrsfestes neben dem 13. Monatsgehalt keine weiteren Zuwendungen gewährt werden, bei der Vornahme des Stouerabruga vom Arbeitslohn abenso beginstigt wie die Zuwendungen, die somit anlädlich des Weihnschin- und des Neujahrafestes neben den laufenden sügen gewährt werden. Steuerpt ist also nur der 100 RM. überstatiende Teil der in dem bezeichneten Zeitraum an den einzelnen Arbeitnehmer als 13. Monategehalt oder als Weihnachts- oder Neujahragratifikation gezahlten Summe

Auf die Bekanntmachung des Landesfinancamies Raden in unform beutigen Anceigentell wird besonders verwiesen. Anmeldung von öffentlichem Gut, im macht das Wirtschafts- und das Finanz-

darauf aufmerksum, daß bewegliche Geeiner der im Anhang zum Kontrollrats-gesetz Nr. 2 aufgeführten Organisation befanden, anzumelden sind. Die Mei-dengen sind bis zum 15. 1. 1946 für den Stadbkreis Karlaruhe an das Rürger-meisteracht zu richten. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist aus dem Amte-

Zuw-laung von Schreibmaschinen. Das Landeswirtschaftseint Karleruhe gibt be-kannt: Neuanträge auf Zuweisung von Schreihmasstinen können bis auf weitetrage vor, deren Anzahi in keinem Ver-hälfnis zur Produktion von Schreib-maschinen steht, die anßerhalb Württemberg-Baden liegt. Im Jahre 1947 Konnten nur 3° aller Schreibmaschinenanträge lich bereits laufender Antrige zu unte lassen. Diese werden im Rahmen d Möglichen und nach Dringlichkeit Erledi-

Renutzt die Gehweget Der atelienweise schiechte Zustand mancher Gehwege veranlaßt die Fudgänger in letzter Zeit vermehrtem Umfang, inbesonders hel Fahrbahn zu gehen. Dies behindert nicht auf den Phuverkehr, sondern gefähr-det auch den Fußginger. Zur Vermei-dung von Unfällen ergeht deshalb an die Fußgänger die ernste Mahrang, die vorhandenen Gehwege zu benutzen und nicht auf der Fahrbahn zu gehen. Die Grundstückseigentümer sind verpflichtet, die Geliwege von allen Hindernissen frei zu halten. Auch dies erfordert die Sicherdes Fullgängerverkehrs.

Touristenverein "Die Naturfreunde". In Furisetzung der Wintervorträge spricht am Freitag, S. 1., um 18 Uhr im Ver-einelokal "Bavaria" Begierungsoberestudrat K 5 b e l e Guer Alpines Wandern.

Gustav Wolf in USA gestorben Northfield/Ma., 23. Dez. (DENA-OANS). Der bekannte deutsche Maler und ehsmalige Lehrer an der Kunstakademie in Karlsruhe Gustav Wolf, der mi Beginn der Naziherrschaft nach den Ver-

igten Staaten auswanderte, starb am Dezember im Alter von 63 Jahren Kunstichrer an einer Madchenschule tawar. Der Künstler, dessen Werke vielen suropäischen Museen vertreten sind, war auch als Buchillustrator erfolgreich.

Entschließung der KPD Karlsruhe rum Scheltern der Landener Konferenz

Am 29. Dezember 1947 nahmen die Punkrobe nash Referaten über die Lage im Anachtuil an die Londoner Konferenz und des Berichts eines Delegierten zum Volkskongred folgende Entschließung einstimmig and

"Der negative Ausgang der Londoner Konferenz ist ein schwerer Schlag für die nächste Zukunft des deutschen Vol-ken. Die wirkliche Urasche des Scheiterns ist in der Absicht der Vereinigten Stuaten au auchen, durch den Marshall-pian unter humanitärer Tarnung die monopolkapitalistischen interessen Europa Gurchzusetzen.

Die Reparationafrage wurde von den Vertretern der Westmächte, insbesondere vom amerikanischen Außenminister Mar-shall, nur als Vorwand für den beabsichtigten Anbruch der Konferens benützt fails die Absichten Trumans und Mar-shalls nicht durchgesetzt werden können

der vereinigten englisch-amerikanischen Zone soll ein politisch und wirtschaftlich inabhängiges Westdeutschland unter Au schaltung des Solbstbestimmungsrechtes des dentschen Volkes entstehen, nur gestützt auf einige Parteiführer und einer marshallplanhörigen resktionären Clique die auf Kosten der Einheit Deutschlands und des deutschen Volkes ihre Sonderund Profitinteressen verfolgen.

Nun ist es kier ersichtlich, warum in entscheidender Stunde die Führer der SPD, CDU und DVP in den Westzonen das Zustandekommen einer deutschen Vertretung zur Londoner Konferens ab-

Aus dem Abbruch der Londoper Konferens gibt es für uns nur eine Schlußfol-gerung, den Kampf unseres Volkes um die Einheit Deutschlands und um einen gereihlen Frieden mit verstärkten Kräften weiterzuführen.

Trotz aller in- und ausländischen Versuchs der Diskreditierung des Volkskon-gresses als Maniver der KPD und SID ist dieser Kongreil und die aus ihm hervin-gedangenen ständigen Organe einer deutaction Repräsentation der his heute ein-zig sichtbare Kraft- und Willensaustruck von Mitgliedern und Vertreters aller deutschen Parielen und zuhlreicher ge-werkschaftlicher und kultureller Organi-sationen. Wir sehen unsere Aufgabe in einem unermüdlichen Eintreten und Wersaven der gesamten deutschen Nation

Sieben Autos und Sieben, die sich verstanden

Das gerichtliche Nachspiel eines mysteriösen Unternehmens

In der ersten Gerichtsverbandlung des neuen Jahres der Karlsruher Straf-kammer unter dem Versitz von Landsich sieben Angeklagte zu verantworten, denen unrechtmällige Weiterveräuderung on Kraftfahrzeugen zu Überpreisen zur

Von Krafffahrzeugen zu Überpreisen zur Laut gelegt wurde.
Soele des "Unternehmens" war des Bingste Mitgiled der angeklagten Familie Heidt, der Bijahrige Enkaufer Ernst Heidt if. Beinen eigenen Angiben zufolge machte dieser die zu-fällige Bekanntachaft eines Französischen Offiziers, der in dieser Verhandlung der Rolle eines "großen Fromder" mietle Rolle eines "großen Fremden" spielts und leider nicht ermittelt werden konnte. Der Angeklagte ging im Ver-laufe einer Unterhaltung mit diesem Offizier auf dessen Wunsch ein. In Karlaruhe eine Unterstellmöglichkeit für arine Autos zu beschaffen. Nach Mietung einer Garage gelangten so im Laufe der Zeit sieben Kraftfahrzeuge aus der französischen Zone nach Kurlarube, von denen später zwei durch die französische Militarregierung als angeblich gestohlen wieder abgeholt wurden. Von den fünf verbliebenen Wagen wurde einer nach Beparaturvornahme durch Ernst Heidt sen, von dessen Ebefrau Frieds Heidt dem Mitangeklagten Wilhelm Link zwecks Weiterverkauf zum Preise von 15 000 Mark über-lassen. Dieser erhielt dafür eine Provision von 1000 Mark. Ein zweites Fahrgeug ging an den Transportunternehmer Karl Karcher, der seinerseits mit dem Angeklagten Ludwig Schäfer in Verbindung stand und diesem den Einge Wagen für 4 000 Mark zum Kauf anbot wager

und Lieferung zweier versprochener Bosch-Pumpen versprach. Die dazuge-hörigen Papiere versprach Karcher nachtraglich zu liefern. Dieser Wagen wurde in Morsch von Schäfer übernommen und an Johann Vogel als Wrack zogen Lieferung von Ersatzteilen in Zahlung gegeben. Um eine seineilere Zulassung seines Fahrzeuges zu erreichen, brachte Schäfer ein anderes Nummernschild am Wagen an und benützte ohne Wissen des Vegel widerrechtlich dessen Kraltfahrreugbrief und Papiere, wordher the spater Vogel Vorhaltungen marnte Ent sprothende Beneinaufnammen ergaben bei Heist ir gewerbamäßige Heblero, sowie Tauschgeschäfte mit Bügeleisen gegen Felt und Mehl. Im Falle Heidt sen, und Frau wurde Beihilfe angenommen. Versioff green die Preisverordnung wurde den Angeklagten Link, Karcher und Schäfer zur Last gelegt, wobei Letz-terem noch Urkundenfälsehung nach-

gewiesen wurde. Das Urteil lautet: Heidt jr. rein Jahr Gefängnie abeligt, drei Monate Unter suchungshaft und 30 000 Mark Geldstrafe. Heidt sen, acht Monate Gefängnis absügl drei Monate Untersuchungshaft und 2 000 Mark Geldstrafe; Frieda Heidt zwei Monate Gefingnis abrügl, drei Wochen Untersuchungshaft; Wilhelm Link 1386 Mark Geldstrafe; Karl Karcher 1900 Mark Geldstrafe; Ludwig Schäfer ein Monat Gefängnis sind 500 Mark Goldstrafe; frei gesprochen wurde Johann Vogel. Heidt jun. ist der Mehrerins von 27 000 Mark an die Staatskasse abzumhren. Eingezogen wurden vier Personen-K-M

Pakete für deutsche Kriegsgefangene

Wenn ein ausreichender Paketposidieret. nicht besteht, so werden deutsche örtliche und Landes-Rote-Kreuz-stellen in der US-Zone und dem US-Setter von Berlin ermächtigt, Liebesgaben enthaltende Pakete von Angehörigen von Kriegagefan-genen, die noch außerhalb Deutschlands festgehalten werden, einrusammeln und diese Pakete mit der Bahn oder auf einem anderen Transportwege an Kriegs-gefangenenlager im Ausland durch die Organisation des Internationalen Komi-Due Internationale Komitee besorgt sich fenden Kriegsgefangenen festhält, das vergesehene Versandgut übernimmt, Bet den vorbereitenden Arbeiten, bei der Einsammlung und dem Versand dieser Pakete sind folgende Vorschriften zu be-

a) Ein Paket darf nicht mehr als 15 kg wiegen. An einen einzigen Empfänger darf in einer Paketgutsendung nur ein

und Edelmetalle, Sanitäisariikel, Artikel, die möglicherweise exportiert werden ministerium in einer Bekanntmachung können, oder die in die US-Zone eingeführt wurden oder Shallebe Artikel dilrfen in einem solchen Paket nicht suthal-

tigles Inhaltaverzeichnis, ist jedem Paket beizuftigen. Eine Prüfung und Bestütt-gung dieser Verzeichnisse ist von den Verwetern der Rote-Kreuz-Verbände, die die Sammlung der Pakete in die Hand genommen haben, vorzunehmen,

d) Vertreter der Internationalen Nemi Paketsendung Stichproben, um sich da-von zu überzeitgen, daß die vorliegenden Vorschriften und andere Militärrem-gungsvorschriften eingehalten werden. Die Ordnungsmäßigkeit der einzelnen Paketsendungen ist vom Internationalen Comitee des Boten Krouzes zu beschei-

Die vorliegende Ertaubnis wird nur darum erteilt, um den Angehörligen die gefangenen musitziiche Unterstützung zu ausgelegt werden, als ob dedurch die Pflicht des Unterhalts dieser Gefangenen der deutschen Bevölkerung aufgebürdet

Silvester im Staatstheater . . .

"Im weißen Rößl"

Es war night sonderlich originell als Silvestervorstellung im Badischen Staats-theater die Operettenfassung des reichlich oft bewährten Repertoirestücken "Im weiden Röff" zu wählen, aber es war offenbar richtig. Um es gleich vorweg zu nehmen: es war ein durch-aus verdienter Publikumserfolg. Der mit Extempores etwas aktualisierte und damit aufgefrischte Text des anspruchsloarn Buches, das Hans Müller frei nach dem Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg gemacht hat, vor allem aber die länget zu Gassenhauern gewordenen Me-lodien Ralph Benatzkys vermögen immer noch Häuser zu füllen und ausgezeichnet zu unterhalten.

Die Neuleszenierung Arthur Chwa-teks, der bei der Regieurbeit von Cari-Heinz Kirbe unterstützt wurde. ging mit Erfolg einen Weg zwischen Opceette und Revue, wobei ibm das wie immer reizvolle Bühnenbild von Heinz-Gerhard Zircher, die originellen choreographischen Einfalle Alfredo Bortoluzzis und die hübschen, zum Teil prächtigen Kostüme, die Trude Karrer als Gast entworfen hatte, wettgehend Unterstützung lieferten Man wollte sichtlich bewahl nicht atliecht sein und wer den Wolfgangsee, die Herzilch-keit der dort lebenden Menschen und die Schönheit der echten Trachten und des richtigen Dialekten nicht kennt, konnte sich mit Aug und Ohr ziemlich ungerübt freuen. Mit leizterem beson-ders über die einfallsreiche, spritzige Muzik, der das Orchester unter Roff Schiekte m voller Wirkung verhalf.

Für die flotte Aufführung verdient das gesamte Ensemble, das bis in die vie-len kleinen Bollen mit sichtlichen Spieleifer und Freude bei der Sache war, ein Pauschallob. Darüber hinaus

aber mull die Rolliwirtin erwähnt wer-den, die von Hildegald Thile's reach und ferch auf die Bühne gestellt wurde. Schauspielerisch, gesanglich und ikurerisch eine Rößiwirtin, wie sie sein muß, um das Ganze zum Erfolg zu machen. Ein weiterer Höhepunkt des Abends vorragenden Sigiamund. Entsprechend der Bedautung ihrer Rollen trugen zum Gesamterfolg mit Humor, Charm und Konem noch Arthur Chwalck als Leopold, Engen Fazier als Glesecke, Ernst-August Walz als Dr. Bledler, Christian Lennbach in Professor Histories Christian Lennbach in Professor Histories den Charakterstudier als Professor Hin-zelmann und Ruth Fischer als Klärchen bei. Last not least: Ruth Loser, die als Ottille so gülcklich debutierte, daß man gut und gerne neue Beweise

Es wurde viel parodiert und extem-poriert, wobei die in Maske, Sprache und Geste recht gelungene Theo-Lingen-Figur Werner Stockers Anerkennung Figur Werner Slockers Anerkennung verdient. Schauspielerisch und als Parodie gant ausgezeichnet auch der Bürgermeister Katl Arnelds. So gat zeine Stimmimitationen such sind, einbeite Fraglich, ob die (offenhar sehr vertrauten) Vorbilder für solche Zwecks geeignet sind. Die Eritherung, gleich weicher Form, ist von zu viel Uneufreulichem beschattet, um echte lielterkeit auszuhlsen. Der Szenenupplaus spricht nicht für diesen Kinfall, sondern gegen die Publikum, das gedankenlos gegen des Publikum, das gedankentos mitmachte... Oder freute sich jemand wirklich, als er diese Stimmen wieder hörte...?

Der herrliche und reichliche Beifall galt nicht zuletzt dem eifrigen und sauber arbeitenden Ballett. Am Schluß gab es viel Blumen und Geschenke und viel mehr Vorhänge, als Theaterabenden mit mehr künstlerischem Gehalt gewähnlich beschieden sind. Felbt Richter.

... and in den Kammerspielen:

"Der verkaufte Großvater"

Mit dieser Silvester-Première dürften die Kammerapiele zweifelles den Kasacnachlager ihrer ersten Spielmit gestar-tet haben; wofder der von Franz Streie h e r in volkstüntlich-derber Sprache ge-erbriebene dreichtige Schwank aber soch zumindest eines mitbringt: die Bomben-rolle des Grodvaters. Die anspruchsbree, aber geschickt aufgebaute Handlung abenzo wie der geradezu die Lust des Autors am eigenen, bodenständigen Mutterwitz atmende Dialog konzentrieren alch -- und das in einer Art, die auch dem Sbellaunigsten Pessimisten die Grillen vertreiben muß – durchweg auf und um die Person des besagten, nach allen Regeln der Kunst ver- und mirückgekauften Grodvaters. Aus seinem Munde wird schließlich jedes Wort zu einer Pointe und — in der Anfführung der Kummerspiele - jede Pointe

Mit der schlechthin unübertrefflichen Verkörperung dieser entsöckenden und dankheiten Rolle errang sich Gerd May a. G. den Löwenanteil des Erfolges. Da war alles echt: Maske, Sprache, Mimik, jede, auch die kleinste seiner sparsamen Oosten. Dagegen hatten die übrigen Mit-Gosten, Dagegen nation ins übrigen Mit-wirkenden mehr oder weniger mit Dia-lektschwierigkeiten in Rämisten. Bern-hard Hasig als Kräutishofhauer. Hugo Würten bergers Hallinger, der seine pfälzische Herkunft ellertungs nicht ver-leugenn konote, und Josel Müller als sein appetitliches Tochterchen fügten sich gut in den Rahmen der Aufführung ein, während Margareto Debold, Winfried Müller und Karl-Heinz Scholtz in Gestik und Lautstärke femer nuancieren sollten und Erns Keldaans Darstellung der Essingerin nicht befriedigte. Erich Schudde hatte als Regisseur keine problematische Aufgabe zu bewäl-tigen, umso mehr hätte er sich einer intensiveren Führung einiger seiner Dursteller annehmen sollen. Emil Bur-Das in gehobene Slivester-Stimmung versetzte Publikum dankte mit attrmi-schem Beifall, Blumen und anderer getfbarer Anerkennung. Helmut Hang.

Aus den Konzertsälen

His sehr sorgfältig dewähltes Soetheven-Programm Heb die unziehunde Möglichkeit offen, ab Georg Kuller-Heidelberg zum Karier-Liwan oder mit Goeten sich ent-wickeln wird. Die Intelligente Darstellung-mochte gipfeln in den ögenau beseiten nicht 32. sondern He Comoli-Variatiesen, denen der seites Kennena sich wehl beweite Künstler eine Schumann-Zugabe für die denkharen Hörer des Neulsiedt-Ahende folgen Flerent konnte.

In Rabmen einer Frühmeite der Gemeinde ein St. Stefan in der Christiskirche gelandte aller der Leitung von Anton Böllinger ich Messe für Ches und Orchester von oorsella Kreutiest zur Aufführung, die in auten geseloo, einen recht erfrechten Ein-rack hinterließ.

Create Materillof.

Ebenfalls in der Christoskirche fand am rewinen Welknachtstag eine Welknachtsmoteite statt. Besinders peficien hierbeit die Kruppenlieder von Lauegh Hann, gesungen von Inge Sum ann, Sonian: ebente die Orgelwerke von Bach und Reger, denen Wilbelm Rumps 10 dank seines überfagenden Kinnenn zu unserpielenlicher Wiebergabe verhalt. Alles in allem Ein würdiger und stimmungsvoller musikellicher Abschieß der Festlage.

Weihnachtliche Musik zum neuen Jahrvermittelten am Neujahrstag in der Markuskirche Martin Günther Förstemann, Orgel, und Gunthild Weber, Sopran. Der grachmachvolle, auf grü-ter Einfachheit beruhende Liedvortrag besonders war es, der die die Verun-staltung bestimmende Atmosphäre schuf. Das feine Ausdrucksvermögen Fürste-manns bewährte sich bei der Begleitung bestans, während es andererseits die Wiedergabe der Bachschen Orgei-kumpositionen durch absolute individuell Beiente und der polyphonen Strenge

entbehrende Reflexionen in stillstischer Hinsicht etwas beeinträchtigte.

Gedenkstunde für Josef Kains

Dem Schauspieler Jeert Kains war eine anlällich seines 80. Geburtstages von den Kammerspielen veranstallste Gedenkstunde gewichnet. Die zweifelige lobenswurte Art von Aufmarbung und Programmzusammenstellung, die liebenswerien Ausführungen Otto Kienwerien Ausführungen Otto Kienschorfs als früherem Kalnz-Schüler
und nach der Verletung von Briefen der
auf Schallplatten erhaltene, von Kninz
seibst gesprochene Hamlet-Monolog
"Sein oder Nichtsein" gaben dem kielnen, doch interessierten Kreis von Zu-hörern einen an Stimmungs- und Wert-

Hier spricht Radio Stuttgart Tägliche Sendungen: Nuchr.: 645, 12-45, 18.45, 21.45; Stimme Amerikas; 8.00, 15.06; Suchdiensts; 8.15 P.C.I.B.O., 11.30 Kinder.

Aus den Tagesprogrammen Mittwoch, 7. Jan.; 5.13 Wasserst.; 12.15 Prozesse d. Zeit: 16.20 Kinderf.; 17.30 Für d. Bücherfreind: 17.38 Auschlagsäule 13.15 Echn a. Haden: 18.28 Sport, 18.45 Funktochnik: 28.69 Aus vergenssten Opern Funktechnik, 28.00 Aus vergesseiten Opern 22.50 Pressestinamen: 23.00 So singt und tastet Amerika: 22.20 G. Pergolesi: Aris".

J. Haydi: Menuett". J. Ph. Rameau: Tambourin". A. Lotti: Adagio". — Pennerstag. S. Jan.: 8.15 Wasserst; 22.06 Landf.: 17.30 Anschlagslinie: 18.15 Zeitt.: 18.00 Engl. f. Erwachs.: 18.45 Menuch u. Arbeit; 28.00 Jugendat.: 20.30 Send. der Militarreg; 28.00 G. Binset "Symph. in C-dur". C. Samt-Sanns: Violinkons. Nr. 2". C. Debussy: Laplus que lente". Valse; 22.00 Wirtschaftsfragen

Lokalredakteur, Heimst Hasco Kartsraher Resisklon: Waldarr. 28. 74. 8550. Annaponensalme: Bekit, Kufaralle, Kartsrade 14, Telafon F185 (Zweignielle Ettledon, Krotun-strade 6, Telafon 413).

WIRTSCHAFTSRUNDSCHAU

Kohlenförderung gefährdet?

Die ungenligende Lieftrung von Gru-benhölz an die Kohtengruben au Rubr und ihr Transport aus den Wäldern zu den Zechen sofort beschleunigt werde, selen viele Zechen in der naben Zukunft zur Einstellung der Arbeit gezwungen.

Am 18. Dezember betrugen die Vor-räte der Ruhrzechen an Grubenhöltern Ingesamt 158 800 Festineter. Der tägliche Durchkefmittsverbrauch beirug zu diesem Zeitpunkt £305 Festineter- an daß die Vor-Zeitpunkt 2003 Festimeter- an dan die Vor-gate für lediglich 17 Tage ausreichten, währeng nurmalerweise Vorräle für- 60 Tage bei den Gruben verfügbar waren. Das Zweimannte-Kontrollamt welst darauf hin, daß eine Krise in der Koblen-förderung infolge unzurrichender Gru-benholzlieferung nur durch Anstrengun-gen aller beim Einschlag von Grubenhürern und ihren Transport zu den Zethen beteiligten Personen und Organisationen (Deca) behoben werden kann.

Erdöltörderung zurückgegangen

Im November ist die Erdolforderung in der britischen Zone auf \$5,000 to zurück-gegangen, nachdem ide in den beiden Vermonaten oberhalb der 58 090-10-Grenne gologen hatte,

Neben den Hannoverschen Feldern ist anch erstmallg die Produktion im Kmi-land rückläufig, die mit fast 11 600 to um 1000 to unter dem Ergebnis des Vorms-mats lag. Entsprechend üleser Entwicklung wird für das laufende Jahr mit einer Ge-samtförderung von nur 185 100 to gegen-Ober 642 600 to im Jahre 1948 gerechnet

Die Stahlerreugung der Birone

Nach den vorläufigen Schatzungen von Füchleuten wurden 1947 in der Bizone 2.7 Mill, to Robitabl errougt Das Pro-duktioanszlei von rund 2 Mill, to wurde duktioansziel von rund 2 Mill, to wurde nicht gane erreicht. Dies wird auf die unsureishenden Kohlensuteitungen im ersten Halbjahr 1947 zurückgeführt. Im Jahre 1948 soll eine Rohalablproduktion von etwa 4,5 Mill, to angestrebt werden. Die ersten Lieferungen von Walzwerk-Pertigerzeignissen nach Holland auf Grund des zwischen der JETA und der Niederlantischen Trous-Company abser Niederlandischen Trust-Company abse-schlossenen Abkommens sollen im Jamuar erfolgen. (Dina)

Ausstellung langfristiger Interganen-Aussellung langereinger intermen-plane. Die russinden Beatzungsbehörden verlangen bei Anträgen auf langfrietige Intervonemplane für Kraftwagenführer und Angestellte von Transportunterneb-men die Fahrgetignummer und Battart der von linnen geführten Fahrmuge, Anträge olige diese Angaben werden von den In-terzonenbürge nicht bearbeitet.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Westzonen

Der stellvertr. Direktor der Wirtschafts-abseilung der amerikanischen Militätre-gierung. Dr. Don D. Humprey, berichtet in der Sendereihe der Militätregierung "Treiheit gegen Totalitarismus" über die wirtschaftliche Entwicklung der Westro-nen im vergangenen Jahre und die Ausnen im vergangenen Jahre und die Aussichten im Jahre 1848.

Das Jahr 1947 war nur im begrenzten Umfang ein Erfolg; bis zum leisten Vier-tel des vergangenen Jahres wurden nur laugsame Forticheilte erreicht, Immorbin hat der allgemeine Stand der industriet-len Erzeugung der vereinigten Zonen während des Oktobers 1947 den im Oktober 1946 erreleiten Höchststand um 12 v. II. überschritten. Resonders ermutigend war der dautliche Forischritt, der gegen Ende des Jahres in den beiden Grundindustrien Kohle und Stahl erzielt wurde. line bemerkenswerte Bessering zeigte sich such in zahlreichen anderen India striesweigen, besonders in der Produktien von Kimitdünger - wie Stickstoff, Kall und Phosphate -, von Schwefelsäure anwie von Textilgarnen und -geweben, Papior, Zeilstoff und Baustoffen,

Auch für eine Ausdehnung des deut-Augenhandels wurden 1947 die Grundlagen geschaffen. Im Laufe des Jahres konnten Handelsabkommen mit 18 Ländern abgeschlossen werden, darunter mit sämtlichen Nachbarstaaten Deutschlands. In diesen Ländern wurden Bankkonten crüffnet und weitere Madnahmen getroffen, die für den Wiederaufbau des infernationalen Handels erfordeslich artherien. Die Ausführen aus der Bizone haben sich während des letzten Jahres um filter 46 v. H. auf mehr als 228 Mill, Dollar grabht, Obwohl diese Zahl noch unter der geplanten von 265 Mill, Dollar liegt, haben die Exposte seit Oktober den West von einer Million Dollar pro Tag über-

Im Jahre 1988 hann für die gesamte industrielle Wirtschaft eine Besserung er-wagtet werden; die Industrieproduktion wird um etwa 25 v. H. steigen. Die Aus-fahren sellen mehr als flas Doppelte des Jahres 1947 erreichen, die Einführen wergen beträchtlich anwachsen. Die jetzt sind Einfubren im Betrage von etwa 30 Mill. Dollar eingetroffen, was nur einem Bruch-teil der erfellten Aufträge entspricht. Außer den Exporteriosen, die die Einführ von Robstotfen im Werte von mehreren hundert Mill, Dollar gestatten werden, wird der Marshall-Plan nach seiner Genehmigung durch den Kongres, noch grö-

Die Aussiehren für eine Besserung der Ernahrung sind nicht so get wie auf indu-atriellem Gebiet. Die Militärregierung wird verruchen, die erhöhten Eintubren aufrecht zu erhalten; eine wesentliche Verbewerung in der Zufeilung rationierter Lebensmittel wird jedoch nur möggung gestelgert wird, und wenn die erzeugten Nahrungsmittel besser erfellt und verteilt werden.

Die Arbeitsmarktlage in Württemberg-Baden

Stuttgart, (Sig. Bericht). Der Arbeitemarkt in Würtismberg-Baden stand auch im November im Zeichen eines empfindim November im Zeichen eines eingrindlighen Kraftemangers, obwohl die Zahl
der registrierren Arbeitstosen von il ist
auf 18 718 und die Zahl der offenen Stellen von 17 128 auf 74 ilt zurückging. Viele
Betriche kounten durch die verbesserte
Stromverwegung wieder zur normalen
Arbeitsteit zurückkehren, wodurch die Arbeitzeit zurückkehren, wodurch die Zahlider Kurzarbeiter Einde des Berücknissensonats auf 1882 zurückigung. Große Sorze bereitete der anhaltende Kohlenmangel infolge Transportschwierinkeiten und erhölten Ausführen nach Frankrisch. Weitere Schwierigkeiten bereitet den Arbeitater Schwierigkeiten bereitet den Arbeitaten amtern die Bereitstellung von cs. 2006 Arbeitskräffen, die zur Erbohung der Robitskit- und Krienerzeitung im kommenden Frilhjabr in Wilritemberg-Haden delegend benittigt werden, da die Arbeit durriweg others und deshalb uner-willening bit. Sollien, verschiedene Industriesweige nicht vollende zom Erliegen kommen, in mus such die Produktion an chemischen Grundstoffen unbedingt gestelgest werden. Die Tatsache, daß der Textillndustrie für den Inlandsbedarf nur noch einhelmische Robstoffe zur Verfü-gung stehen, ausländische Robstoffe dagegen ausschileftlich für Exportzwecke verarbeitet werden mitisen, hat sehr schwerwiegende Folgen, da die Bekleidungsfrage den Bestand des Arbeitsmarktes immer stärker bedroht. Es mehren
aich die Fälle von Arbeitseinstellungen infolge unzureichender Versorgung mit
Kiedern und Schuhen sowie ein starker
Arbeitsplatrwechsel aus achwereren Betufen in leichbere mit erhöglicheren Arbeitsbedingungen, Besondera wirkt sich

diese Erscheinung im Baugewerbe aus. Zum Verkehrswesen hat der Frankfur-ter Wirtnisafteral den Arbeitslenkungsbehörden erklärt, die Wirtschaft stehe und falle in diesem Jahr mit der Richerung falle in diesem Jahr mit der Setterung des Verkebrs. Daher wurden den Repa-raturwerkstätten der Reinhebahn und den für dasseibe Programm ärheltenden Re-rieben der priväten Wirtschaft die etste Deinglichkeitsatiste hei der Zuweigung von Arbeitskräften eingeraumt. fr.

Fachvereine genehmigt

Stuttgart. (Eig. Ber.) Im interesse der Wirtschaftseinheit und einer gleichmallgen Vertretung der Unternehmungen bei der Zonen genehmigte die Militärregie-rung auf Vorschlag des Länderrats die Zumesung gewerhlicher Fachvereine für das gesamte britische uns amerikantsche Bezalzungsgebtet. Diese Fachvereine un-terstehen der Aufsicht des Wirtschafts-rates, in ihrer Antwort regt die Militärregierung beim Wirtschaftsrat an, Richt-lmien und Grundsätze für die Organisation und Aufgaben derartiger Fachiver-bande auszugarbeiten. Weiter soll der Wirtschaftsrat untersuchen, ob unter glei-chen oder ähnlichen Bestimmungen auch andere Arten von bizonalen, nicht ataatlichen, gewerblichen Organisationen wie Industrie- und Handelskammern, Landwirtschafts- und Handwerkskam-mern, Innungen, Bauernvorbände, Ge-novermechaften und Konsumversihe towie Berufeverbände mit wirtschaftlichem Charakter sugelassen werden sollen. -tz

Hindernisse im Internationalen Straffen-verkehr werden bezeitigt

Das böchste Maß von Freihelt im interdern im Rahmen einer Aktion der UN-Wirtschaftskommission für Europa eingeführt; die eine Erhühung der Produktion durch Verbesserung des Transportwesens mum Ziel hat.

Sieben europäische Länder, Frankreich, Italien, Holland, Schweden, Dänemark, die Schweiz und die Techocheslowakel, so-wie die drei westlichen Zonen Deutschlands rind übereingekommen, versuchsveise ab Januar für 6 Monafe bestehende Beschränkungen des internationalen Stra-Benverkehrs aufzuheben. Eine Anzahl an-derer Länder haben eingewilligt, die bestehenden Kontrollen großzügig anzuwen-

Während der kommenden & Monate wird die größte Belastung des Eisenbahnnetzes geit Kriegsende erwartet. Durch die neue Freirligigkeit im Strallenverkehr soll eine Verminderung der Belastung der Eisen-

bahn erreicht werden. (Dena-Reuter.) Baumwellverschiffungen für die Bizone

Insgasamt 23 900 Ballen Baumwolle hat die JEIA in den letzten Wochen in den USA für die Bizone gekauft. Außerdem ist noch mit kleineren Abschlüssen ägyptischer Baumwolle zu rechnen. -- Damit ist die Versorgung der Baumwollspinnesichergestellt, diejenige der Spinnereien in der US-Zone jedoch dürfte im Januar auf Schwierigkeiten stoden, weil diese Spinnereien an dem Unilever-Veredhungsprogramm night beteiligt sind. (Dena.)

Betsen in das Saargebiet werden nur bet Tod oder emutlicher Erkrankung eines nahen Verwandten und zu geschäftlichen

Unsere Sport-Ecke

Aufferhalb der Tabellen

Sild: Bei den Stuttgarter Rickers er-eignete sich der mysteridee Fall, daß einer der besten Stürmer – der hoch-talentierte Linksauften Rath – spurios verschwunden war. Gerüchtweise ver-lautet, daß es Rath nach Bremen zu Papa Höger zieht. Da auch Schmeißer Papa Röger zieht. Di allen Schmeißer bei den Blauweißen nicht mit von der Partie war, ist es nicht ausgeschlossen, daß der Ex-Desianer Rath begleiten wird. Die Kickers verteidigten aber auch ohne Hath und Schmeider ihren Ruf als schudgewaltuster Obertigaverein und erhöhten ihr Torkento auf 10. — Der VfB Stuttgart bielt bisher allein noch den Bekord, keinen Punkt auf eigenem Plats verloven zu haben. Jetzt büßte er ihn mit 112 gegen Aschaffenburg ein. — Bearttlich das mainlache Trio Offen-

ach, PSV und Eintracht. Nord: Was let mit St. Pault los? Zusammen mit Osnabrück ließ es für den HSV gute Schrittmacherdienste su. den HSV gute Schriftmacherdienste zu.
Bei der sensutionellen 1:2-Schlappe gegen.
Bremer SV zeigte sich, daß den St.
Paulianern eine harte Gangart ganz und
gar nicht liegt. Während man früher
auf der Reeperhahn die Hemdarmei lochkrempelte und tüchtig in die Hände
apuckte, ist man dort heuzutage ganz
auf technisches Bleuden eingestellt.

West: 14 000 hatten in Dortmund Ge-legenheit, dem norddeutschen Fußhalf ein Kompliment zu madten. Das ober-ligareife Elmsbüttel ertrotzte gegen die Borussen ein 6:8. — Die Probegalopps der Oberitgisten sind im allgemeinen ge-glückt. Eine Ausnahme machte wieder einmal Schalke 44. Botweiß-Essen alegte 3:1 und sein Mittelsfürmer Gottschalk empfahl sich durch 2 Tore gegen Klottf für die Repräsentativmannschaft.

Aus Bezirks- und Kreisklassen

Aus Bezirks- und Kreisklassen
Folhall, Besirksklasser Fr.T. Fornheim-Frinkonia Karisrabe 2:2. Espanishin-Sidelsen 9:3.
Kreisklasse A. Staffel 1: Pinfonnis-Sidelsen 9:3.
Kreisklasse A. Staffel 1: Pinfonnis-Sidelsen 9:3.
Rodheim-Graneinkeit anspetall:
Kreisklasse B. Staffel 1: Leopoidshalem—Linkenhelm sung.: Fr.SSV Khe.—Olympia-flectha
3:1: Weathbach-Sidelstaff 2:2: G. NeursutLiedolsheim 2:2: Crahen-Kreisrahe 3:1. Staffel
1: Etresnot-Spielbeng 3:3: ReichenheimAnsebach 3:6: Palmbach—Langensteinbach 2:5.
Hohenweitersharh—Stupferich 2:2 sheebroch.
Wolfertauseier-Grunweitershach 4:1 Staffel 3: Wolfestaweier-Grunwetterhach 4:1. Staffel 5: Oberweier-Sulchach 1:0: Für, Malach-ASV Malach 2:1. Staffel 4: Banethoch-Burling 8:1; Neihabeim-Bratten 2:1.

Handball, Besirksklasse, Staffel 2: Piorr-Handball, Bestekkinste, States i Posts-heim - Littingen verlegt, Krishngun Brittist gen ausgell, Neureut-Rippour eusper, Stat-fel 3: Tach Derlach-KTV 46 7:4; Etilingen-weiter-Mühlecker 8:4. States 4: Kronne-

Kreishtasse, Staffel 1: Bruchhausen-Mürsch verlegt. Staffel 2: MTV Korlsrube-Ruffeetu susgete Eggenstelm-Staffort 816. Staffel 2:

LISTOINAMETER, SALAN

Krankeneter, Krenkenringrempranger us mit he stite von nichtengeloaten Krankensterlijk hellen sind hinnes diese beim Brahmungsamt Aht Kinkenro satt — in Flankeisspirken upfansthen Anttelle von 2 Biern werden 125 g karbenfettiger fisch ausgeweben Karlernha, den 3. Jenuer 1848 Ernähmungsamt Karbanhe

Behannimething, Beir, Kirchenlohasieurr und Kirchenstuse-als Zuschlag zur vermlagies Dipkommenstener im Landes-bestrik Buden. Des Erzbierend, Grdinariet in Freiburg und whether the first term of the services of the

Antang Januar 1

Englisch, Pronofisisch, Rus-

Stallen-Angebote

pull D.-Sporthalbackube.

i none Mate, on. Z.

und 34, 383 43968 Rek Wirtschaffsküchenhülett, gr

Solid Sekr. Karlaruse. (k. Kuchenhildet, modern, weißer Weilmarnet, net, news., 42, oct. und. Kleidenstrank., St. Amil Sekleiffsch-Köche. Komplett. no. B.-U. Tel. 1668 Khe. G. Kl. els. Z.-Oten geg. Dam-Schulus, Gr. 28 oc. D.-Rock. ISC 44085 Bekir, Khe. G. Gater Z.-Oten negen warm. Kleiderstoff, ISC 48862 Be-

Manhauger. Schlachtnare geo. H.-Ann stoff, 282 44988 Bekir, Khe-

Yerloren - Gafunden

Die Kenn-Nummer WW 58-855 Junger Fex hinter d. Hempost em 2, 1, 48 abhande nekkminen, Abranchen h-Böhrinder, Karleruhe, Schi

den Namen "Lori" hörend extlacten. Abrusphen cen Belcher, bei Körier, Rhe. Weinhrenoerstrafe 2. G. Fundtierer i Schäferbund. I Schäf-Rast, entlaufen am Fhaplair i schwarze Kaize. Nache: Abt. Tierhille, Te-lefon 7982, Weighteense-strafe 28. Gran getigerier Ros.

bure 139, Postlach 143, 17
Fam Sanbermachen — Heakelsschant Die Persilwerke
lielem Stre bewährt. Waschmd Reinkonusselfiel nach
wie var in Oriniasipaketen. Denken Sie aber beim
Elnkunt stels daran, Drees
Kantmann die berem Fakkunnen zurückzurehen al-

dissem Jahr noch mehrt in 13 Milliopen entfallen in 5 Klaisen (13 1 bis 4 6 40) auf fast die Hälfte Lose d. Saths, Lemieslotterie, Alle Gewinne einkenamensteuerfrei. Vorklassen wenig, 3 viel, die deher das Ziel; sw. 1 Million, Prämie 300 000, Gew. 500 000, on soo. 100 000 new. Lose